NN
www.neusiedler-nachrichten.at
37. Jg./ Sept. 2010

# Neusiedler Nachrichten

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

... und langsam wochs'ma z'samm

# Editorial

„29Jesus entgegnete: Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. 30Lasst beides wachsen bis zur Ernte.“ (Mt 13,29-30) - Sehr Persönliches unserem Bischof Paul zum Abschied:

Viele haben vergessen, in welch eine schwere Zeit für die Kirche von Österreich die Bischofsernennung und –weihe von Dr. Paul Iby gefallen ist: Skandale erschütterten die Kirche, Proteste bei Bischofsweihen, Empörung allerorten – es war wahrlich keine leichte und angenehme Zeit damals. Da wirkte die Ernennung des neuen Eisenstädter Oberhirten fast wie Balsam auf die offenen Wunden: Ungeteilte Zustimmung fand der neue Diözesanbischof, größte Sympathie wurde dem „Neuen“ entgegengebracht, viele Hoffnungen wurden in ihn gesetzt, irgendwie schimmerte ein Licht auf am Ende des Tunnels!

Nun, was ist davon geblieben? Eines vorweg: Die Zeit mit Dr. Paul Iby an der Spitze der Kirche des Burgenlandes war grundsätzlich, aber natürlich nicht immer, eine „Licht-Zeit“; sie war auf alle Fälle ein gemeinsames Gehen auf dieses Licht zu, ein gemeinsames Wachsen hin auf dieses Licht! Danke dafür!

Im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts war ja die Zeit des kirchlichen Aufbruchs mehr oder weniger vorbei. Dennoch herrschte Zuversicht. Vor allem aber war die Kirche des Burgenlandes ein weitestgehend angstfreier Raum. Nicht nur in der Jugendarbeit, sondern im Letzten auf allen Ebenen durfte gefragt werden, gesucht werden, gemeinsam ausprobiert werden. Für mich war und ist dies überhaupt die größte Leistung unseres scheidenden Diözesanbischofs: Er hat wachsen lassen, hat den Langmut Jesu (siehe Zitat oben) im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen (Mt 13,24-30) als Oberhirte gelebt. Natürlich ist damit auch in unserer Kirche manches Unkraut mit der guten Saat gewachsen. Wir dürfen aber eines nicht vergessen: Jesus spricht in diesem Gleichnis vom Himmelreich, nicht von der Kirche. Und in diesem Himmelreich wird sowieso mit anderen Maßstäben gemessen und mit anderen Augen gesehen!

„Omnia in caritate“ – „Alles in geschwisterlicher Liebe“: Danke, dass Sie versucht haben, diesen Maßstab Gottes anzulegen, diesen Ihren Leitspruch zu leben – zu leben in und gemeinsam mit dem Gottesvolk Ihrer Diözese.

Dieser Maßstab ließ zusammen wachsen und ließ zusammenwachsen!

Gottes Segen für Sie, Bischof Paul!

Wenn diese neue Nummer unserer NN erschienen sein wird, werden wir bereits einen, nein, unseren neuen Diözesanbischof haben: Herzlich willkommen, Bischof Ägidius. „Laungsaum wochs ma zsaum“ - der Titel der Herbstausgabe der Neusiedler Nachrichten sei auch gleichzeitig mein Wunsch für Dich und an Dich: Im gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes gemeinsam zu wachsen und zusammenzuwachsen.

Gottes Segen für Deinen Dienst als Bischof von Eisenstadt, als Oberhirte der Kirche unseres Heimatlandes.

jwfr

**Inhalt**


| | |
|---|---|
| 2 | Editorial |
| 3 | Jerzy Popieluszko |
| 4 | Das Vaterunser |
| 5 | Gewachsenes |
| 6 | Wir gratulieren |
| 8 | Evangelische Seite |
| 10 | Haus St. Nikolaus |
| 13 | Menschenbild |
| 14 | Grätzl-News |
| 16 | Stadtkapelle |
| 17 | Volkstanzgruppe |
| 18 | Senioren |
| 19 | Pensionisten aktiv |
| 20 | Veranstaltungskalender |
| 21 | Impulse |
| 22 | Feuerwehr |
| 23 | Rotes Kreuz |
| 24 | Gymnasium |
| 25 | Pannoneum |
| 26 | Akademie der Wirtschaft |
| 27 | Sporthauptschule |
| 28 | Röm. kath. Hauptschule |
| 29 | Röm. kath. Volksschule |
| 30 | Volksschule am Tabor |
| 31 | Kinderseite |
| 32 | Nezwerk |
| 34 | Jugend |
| 36 | Jungschar |
| 38 | Firmung |
| 39 | Sport |
| 40 | Termine |


**Kanzleistunden**
**Röm. kath. Pfarramt**
**Neusiedl am See**

Montag von 14:00 - 17:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und
Freitag von 9.00 - 12.00
Mittwoch kein Parteienverkehr
E-Mail: nikolaus@stadtpfarre.at
www.stadtpfarre.at

**Stadtpfarrer**
**Grzegorz Ziarnowski**
Gesprächsmöglichkeit
nach terminlicher Vereinbarung

**Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE**
**Medieninhaber, Herausgeber:** Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at
**Hauptverantwortlicher:** Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at
Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0699 11 65 20 60, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at
**Bankverbindung:** Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216
**Druck:** Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34
**Redaktionteam:** Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,
**Redaktionsschluss** für NN 4/2010: Montag, 8. Nov. 2010, **Erscheinungstermin:** Samstag, 27. Nov. 2010

# Jerzy Popieluszko – Gottes Mann in einer explosiven Zeit

## Ein moderner Seelsorger an der Seite der Menschen

Er glaubte, dass Lüge und Gewalt nicht das letzte Wort haben, sondern das Böse durch das Gute überwunden werden kann. Am 6. Juni wird der polnische „Arbeiterpriester" Jerzy Popieluszko seliggesprochen.

Hans Baumgartner

„Obwohl mir solche Feierlichkeiten eigentlich nicht liegen, würde ich gerne am 6. Juni auf dem Pilsudski-Platz in Warschau stehen", sagt der Innsbrucker Theologe Jozef Niewiadomski. Da wird sein wenig älterer Landsmann Jerzy Popieluszko seliggesprochen.

Ein Gnadenwunder. Bei dieser Seligsprechung, so Niewiadomski, gehe es nicht um kirchliche „Heldenverehrung", obgleich Popieluszko für viele Polen auch heute ein großes Vorbild sei. „Für mich aber ist dieser Mann nicht jemand, der sich durch übermenschliche Anstrengung, durch besondere Disziplin oder knallharte Arbeit den ‚Himmel erobert' hat. Das Außergewöhnliche an Popieluszko ist, dass an ihm Gottes Handeln durch Menschen sichtbar wird. Das ist so etwas wie ein ‚Gnadenwunder', dass dieser bis dahin eher unscheinbare, zurückhaltende, politisch völlig unauffällige Mann durch die Situation, in die er eher zufällig gestellt wird, mit der Aufgabe zu wachsen beginnt. Es war die Zeit des großen Streiks 1980. Da baten die Arbeiter der ‚Hütte Warschau' den Pfarrer von St. Stanislaus um eine Messe auf dem besetzten Werksgelände. Weil sonst niemand Zeit hatte, ging Popieluszko hin, feierte die Messe – und blieb. Er, der scheinbar Schüchterne, ging auf die Menschen zu, interessierte sich für ihre Anliegen, für ihre Sorgen und Ängste. Und er tat in dieser Zeit des Streiks wie ganz selbstverständlich das, was ein moderner Seelsorger tun soll: Er spendete die Sakramente und sprach den Menschen Mut und Hoffnung zu. Durch seine Zuwendung, durch sein Dasein, durch seine Mitsorge um die Familien draußen gab er in dieser von Lüge und Gewalt zerstörten Gesellschaft den Arbeitern ihre Würde wieder", betont Niewiadomski.

600.000 Polen nahmen am Begräbnis von Jerzy Popieluszko teil. Zuvor beteten Millionen Gläubige von seinem Verschwinden bis zur Auffindung der Leiche elf Tage hindurch. Sein Grab wird den Polen – aber auch vielen Besuchern aus dem Westen – zur Pilgerstätte. 1987 kniete Papst Johannes Paul II. davor.

Zeichen der Zeit. Bald nach der Verhängung des Kriegsrechtes begann Popieluszko in der Stanislauskirche regelmäßig „Gottesdienste für das Vaterland" zu halten. „Auch da zeigte sich, so Niewiadomski, „wie dieser tief in der polnischen Frömmigkeit verwurzelte Mann die Zeichen der Zeit erkannte und die Herausforderung annahm. So etwa dichtete er beim ersten Gottesdienst einfach die Lauretanische Litanei weiter – Du Mutter aller Internierten. Du Mutter derer, die ihren Beruf nicht mehr ausüben dürfen … Die Leute waren gerührt und begeistert". Und noch etwas findet Niewiadomski – gerade im polnischen Umfeld – für besonders bemerkenswert: „Zu diesen Gottesdiensten kamen auch immer mehr Oppositionelle, die der Kirche fernstanden. Popieluszko ist auf sie zugegangen, er hat sie eingeladen, etwas beizutragen, etwa eine damals berühmte Schauspielerin einen Text zu lesen, aber er hat sie nie anmissioniert. Viele haben gerade deshalb zur Kirche gefunden. Die Autonomie und Würde des Menschen war ihm auch da heilig. Er ist nie mit den Schuhen in die Seele der Menschen getreten."

Keine Angst. „Zentrales Anliegen Popieluszkos war es, den Menschen Hoffnung zuzusprechen und ihnen die Angst zu nehmen. Seine heftige Kritik richtete sich gegen das Unrechtssystem, aber nie gegen Menschen. Er lebte zutiefst aus dem Wort des Römerbriefes ‚Überwinde das Böse durch das Gute'", sagt Niewiadomski. Am letzten Tag seines Lebens sagte er zu den Arbeitern in Bromberg: „Beten wir dafür, dass wir frei sind von Angst, von Einschüchterung, vor allem aber von Rachegefühlen und Gewalt." Bei der Heimfahrt wurde er von Geheimpolizisten ermordet.

Zur Person

**In vier Jahren wurde er zum „Helden"**

Jerzy Popieluszko wird am 14. September 1947 als Sohn

einer ostpolnischen Bauernfamilie geboren. Nach seiner Matura 1965 tritt er in Warschau ins Priesterseminar ein. Nach mehreren Kaplanstellen wird er Krankenhausseelsorger in Warschau und Mitbewohner im Pfarrhaus von St. Stanislaus.
1980 brechen landesweit Streiks aus – die Geburtsstunde der Solidarnosc. Die Arbeiter der „Hütte Warschau“ bitten um einen Priester, der mit den Streikenden Gottesdienst feiert. Popieluszko geht hin. Und er wird zum Begleiter der Arbeiter – auch im Gefängnis und während der Prozesse. Er kümmert sich um die Familien der Verurteilten. Am 3. Mai 1982 feiert er am Abend der großen Demonstration gegen die Verhängung des Kriegsrechts in St. Stanislaus den ersten „Gottesdienst für das Vaterland“. Diese Gottesdienste werden immer mehr zu einem Treffpunkt der Opposition gegen das Regime.
1983 führt er gemeinsam mit der Mutter eines von der Polizei zu Tode geprügelten Maturanten einen Trauerzug von Zehntausenden Leuten quer durch Warschau. Mehr als ein Dutzend Verhöre folgen. Schließlich inszeniert die Polizei eine Hausdurchsuchung und „findet“ Waffen, Propagandamaterial, Tränengas. Niemand in Polen glaubt das. Popieluszko wird im ganzen Land zum „Helden“. Am 19. Oktober 1984 wird er von der Geheimpolizei entführt, niedergeprügelt und in der Weichsel ertränkt.

Grzegorz Ziarnowski, Stadtpfarrer

# Das Vaterunser - Dein Wille geschehe

„Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Das Gebet Jesu in der Gründonnerstagnacht fällt mir ein, wenn ich die Vaterunser-Bitte „Dein Wille geschehe“ bedenke. Eine irrführende und ermutigende Verbindung. Irreführend empfinde ich es, wenn wir beim Willen Gottes zuerst immer an dunkle und schwere Stunden im Leben denken. Wer Todesanzeigen liest, dem wird es auffallen: „Dem Herrn hat es gefallen …“, „Der Herr rief heute zu sich …“ Wieso fallen uns beim Willen Gottes oft zuerst Schicksalsschläge ein, als trete der Wille Gottes nur in unser Leben, wenn wir Leid erfahren? Dabei ist unser Gott ein Freund des Lebens und er will, dass wir ein Leben in Fülle haben. Wenn ich also bete „Dein Wille geschehe“, dann ist das zugleich eine Bitte um ein Leben in Fülle.
Wer denkt, die Vaterunser-Bitte hätte irgendetwas mit „Kadavergehorsam“ zu tun, geht ebenfalls in die Irre. Jesus ist – und das ist das Ermutigende – nach dem Gebet von Gethsemane getröstet und gestärkt. Denn es ist nicht Gottes Wille, dass mein eigener Wille gebrochen wird. Ganz im Gegenteil: „Dein Wille geschehe! Ist nicht Ausdruck eines Verzichts, sondern der Entschlossenheit. Er ist aktiv, nicht passiv“ (Corrie ten Boom). Gott möchte Ich-starke-Menschen, die bei der Frage, was sie wollen, zugleich nach Gottes Willen fragen und ihn in den Blick nehmen. Ich-Stärke bedeutet ja nicht automatisch, immer seinen eigenen Willen durchzusetzen, sondern sich für das einzusetzen, was wir als richtig erkannt haben.
„Dein Wille geschehe“ – das ist auch eine Bitte gegen den Egoismus. Oder wie es der Apostel Paulus im Römerbrief schreibt: „Passt euch nicht den äußerlichen Normen dieser Welt an. Lasst euch innerlich von Gott umformen und eure Gesinnung gründlich ändern. Dann werdet ihr den Willen Gottes erkennen können; das, was gut ist, was ihm gefällt und keine Fehler hat“ (Röm 12,2). Das aber führt nicht zur Aufgabe des eigenen Ich, sondern zu seiner Stärkung und Ermutigung.
Zum Schluss noch ein kleines Gedicht, das uns vielleicht auf das Wichtigste hinweist: Dass diese Vaterunser-Bitte immer auch eine Bitte des Vertrauens ist, dass Gott uns liebt und unser Heil möchte. Ein Vertrauen, das wir durch das regelmäßige Beten dieser Bitte einüben können. Das Gedicht ist von Erich Kästner und deshalb mit einem Schmunzeln zu lesen: „Wer nicht vertraut auf Gottes Willen, ersetzt sein Nachtgebet durch Pillen.“
(Michael Tillmann)

Die Gedanken stammen aus der Reihe „Image“, Bergmoser & Höller-Verlag

## Kleine Pflanze Gemeinde

**Ein Same** – spätestens, als Gott seinen Sohn auf der Erde Mensch werden ließ, wurde deutlich: Gott will ein persönliches Verhältnis zu seinen Geschöpfen, Gott ist ein Gott der Beziehung, Gott will für die Begegnung einen Ort. In Jesus Christus war er angewiesen auf Liebe, Fürsorge und Schutz. Er bekam, was er später denen weitergab, die ihm nachfolgten.
**Ein Sämling** – in der dunklen Erde wurde Jesus Christus begraben und erstand zum Leben. Die ihm nachfolgten, wuchsen im Glauben und wuchsen zusammen. Worte vom Gott der Beziehung weitersagen, seine leibliche Nähe einander im Brot mitteilen, Leid lindern in seinem Namen – das geht nicht allein. Das geht nur in einer Gemeinschaft, die in Gott ihre Heimat hat und darum bei den Menschen ihr Zuhause braucht.
**Eine Pflanze** – der gemeinsame Glaube an Jesus Christus wächst auf einem reichen Nährboden, wo der Grund Halt bietet und doch locker genug ist, dass er seine Liebe atmet. Da, wo er die Menschen durchströmen kann wie lebendiges Wasser. Wer in einer Gemeinde verwurzelt ist, kann mit Gott seine Wege zu den Menschen gehen.

# Gewachsenes

Schon der Erscheinungszeitpunkt dieser NN-Nummer macht klar: Es geht in den Herbst und es geht noch immer um das Thema Wir- Gefühl. Doch wie geht das zusammen? Wie spannt man da den Bogen?
Eigentlich liegt die Antwort auf der Hand: Herbst als Zeit der Fülle, als Perspektive des Reifens und Erntens. Jetzt holt man ein, was man vor geraumer Zeit ausgesät hat, man erntet den Ertrag seiner Mühen, das Warten hat sich (hoffentlich )gelohnt!
Gar nicht viel anders läuft das beim Wir-Gefühl in Freundschaft, Partnerschaft, Ehe und Familie. Wie heißt es doch so schön im Refrain eines Liedes von Wolfgang Ambros:… „aber langsam wochs ma z`samm". Leicht gesagt oder gesungen – aber wie offeriert sich das nach 20 oder 30 Ehejahren?
Zusammenwachsen heißt:
Unterschiedliche Blickwinkel nicht mehr so tragisch nehmen, aber trotzdem noch Ecken und Kanten haben. Niemand muss im Laufe der Zeit zum Spiegelbild des anderen werden.
An gemeinsamen Aufgaben reifen – sei es auch nur der gemeinsame (lange) Weg die Kinder betreffend - vom Wickeltisch bis zum Grand Canyon der Pubertät. Und das vielleicht mal zwei, drei…
Eine Perspektive zu finden, bei der beide vielleicht nicht genau dasselbe sehen, man aber dennoch in die gleiche Richtung blickt. Möglicherweise erkennt man gerade dann mehr, wenn nicht alle durch das gleiche Fernrohr schaun!
Nachgeben zu lernen ohne das Gefühl „verloren zu haben". Nachgeben hat ja nicht zwangsweise mit aufgeben zu tun.
Gemeinsam zu wissen, wie man sich gegenseitig vor dem kalten Luftzug im Alltag beschützt. Aber auch zu lernen, wie man den heftigen Stürmen trotzt, die uns manches Mal entwurzeln können; einander zu stützen, wie es manchmal zwei Bäume tun, die das Schicksal neben einander gestellt hat mitten in einem riesigen Wald. Da kann es oben in den Kronen schon zu Reibereien kommen, da verhakt sich das Geäst, dass es bedrohlich ächzt und knarrt. Ist auch nichts dabei, solang nicht ein Baum den anderen zu Boden reißt, erschlägt!
Zusammenwachsen heißt überhaupt zusammen wachsen, dem Partner nicht das Licht verstellen, ihm nicht das Wasser abgraben, die Wurzeln des anderen zuzulassen. Wachstum bedeutet auch, das Interesse aneinander nicht zu verlieren und so die Abstumpfung zu bekämpfen, die uns ohne Zweifel bedroht.
Zurück zum Lied von Wolfgang Ambros. Da heißt es:
„Wir san uns manchmal völlig fremd
doch froh, dass wir uns hab`n,
wir hab`n uns und wir hab`n uns gern
und langsam wochs`ma z`amm."
Dem ist eigentlich nichts mehr hinzu zu fügen.

Mag. Gerhard Hahn

Gott,
ich träume von einer Kirche,
die immer neue Wege zu den Menschen sucht und erprobt
mit schöpferischer Fantasie,
die die Frohe Botschaft frisch und lebendig hält.

Ich träume von einer Kirche,
die offen ist für das Anliegen Christi
und sich deshalb interessiert für das Leben
der Menschen
und für die Erneuerung der Welt
im Geiste Jesu.

Ich träume von einer Kirche,
die eine Sprache spricht, die alle verstehen,
auch Kinder und Jugendliche,
in der sich auch die Jugend spontan und lebendig ausdrücken kann,
die Raum lässt für Initiativen und Mitentscheidung.

Ich träume von einer Kirche,
die prophetisch ist
und die ganze Wahrheit sagt,
die Mut hat, unbequem zu sein
und die unerschrocken das Glück der Menschen sucht.

Ich träume von einer Kirche,
die Hoffnung hat,
die an das Gute im Menschen glaubt
und die gerade in einer Welt voller Furcht und Verzweiflung
voll Freude auf Gottes Führung baut.

## Der digitale Adventkalender unserer Stadtpfarre

Ab dem ersten Adventsonntag, dem 28. November kann man wieder jeden Tag ein „Kasterl" auf unserem Adventkalender öffnen.
Der digitale Adventkalender unserer Stadtpfarre unter **www.stadtpfarre.at**!
Für jeden Tag des Advents – ein kurzer Mausklick und schon sind Sie mittendrin in besinnlichen, stärkenden, aufbauenden, nachdenklich stimmenden, froh machenden Bibelstellen, Gebeten, Texten, …
Schau´n Sie doch vorbei bzw. hinein!

# Wir gratulieren

## Zum 90. Geburtstag

Leiner Katharina
Reitweg 2 23. Okt.

Hengst Katharina
Wiener Straße 10 9. Nov.

Tuschl Irmgard
Kardinal-Franz König-Pl. 1 9. Nov.

## Zum 85. Geburtstag

Eglsäer Elisabeth
Semmelweisgasse 19/1/1 16. Okt.

Schwab Maria
Weiherlaufsiedlung 5 27. Nov.

Beitl Elisabeth
Wiener Straße 19 30. Nov.

## Zum 80. Geburtstag

Petz Johann
Goldberggasse 5 19. Okt.

Köstner Hermine
Kalvarienbergstraße 31 22. Okt.

Strauss Emmerich
Ob. Hauptstraße 15-17 27. Okt.

Mikula Julius
Am Hausberg 5 31. Okt.

Sturm Josef
Eisenstädter Straße 28 5. Nov.

Depauly Helene
Wiener Straße 23 2. Dez.

## Zum 75. Geburtstag

Gruidl Maria
Triftgasse 21 29. Okt.

Tremetsberger Alfred
Unt. Hauptstraße 194 3. Nov.

## Zum 70. Geburtstag

Geritzer Gertrude
Weinbergstraße 2 23. Sept.

Stiassny Ilse
Hirschfeldspitz 14 22. Nov.

Sima Annemarie
Unt. Hauptstraße 50 23. Nov.

Moispointner Aloisia
Kirchbergweg 19 30. Nov.

## Zum 65. Geburtstag

Amon Renate
Hauptplatz 46 15. Okt.

Kaintz Helene
Josef-Reichl-Gasse 20 20. Okt.

Matz Erna
Schottenaugasse 30 26. Okt.

Thienel Elisabeth
Gartenweg 152 27. Okt.

Werdenich Anton
Hirschfeldspitz 8 27. Okt.

Renner Helmut
Feldgasse 4 20. Nov.

## Zum 60. Geburtstag

SR Dir. Lentsch Heinrich
Grenzgasse 26 22. Sept.

Gnadlinger Franz
Mexikosiedlung 2/3 6. Okt.

Eckel Christine
Hirschfeldspitz 68 12. Okt.

Filla Franz
Oberer Satzweg 20 25. Okt.

Böhm Franz
Unt. Hauptstraße 12 26. Okt.

Preschitz Karl
Eisenstädter Straße 59 26. Okt.

Fandl Ingeborg
Lehmgstetten 22 27. Okt.

Reiter Elisabeth
Kirchbergweg 9 8. Nov.

Muik Johann
Kräftenweg 7/4 11. Nov.

## Zur Diamantenen Hochzeit

Königshofer Hilda und Franz
Unt. Hauptstraße 34 19. Nov.

Seitz Elisabeth und Johann
Franz-Liszt-Gasse 39 19. Nov.

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser!
Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:
• per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
• schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
• telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 02167/8238) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980)
Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

## Zur Goldenen Hochzeit

Kahr Anna und Karl
Hauptplatz 20a 8. Okt.

Ensbacher Eva und Alois
Hirschfeldspitz 5 20. Nov.

## Silberne Hochzeit

Andert Bernadette und Josef
Josef-Haydn-Gasse 68 23. Nov.

## Zur Sponsion

Karin Bauer
Bachelor of Arts in Gesangspädagogik

Mag. Claudia Sattler
Magistra FH: Unternehmensführung

## Trauungen

Claudia Maria DÖLPL und
Peter LINSTER
Kräftenweg 4/3

Sabine JANOVSKY und Thomas KAIN
Josef Haydngasse 7

Mag. Marlene Brigitte HEIDER
und B.A. Tobias NEAL
Weiherlaufsiedlung 13

Mag. Brigitte Maria HORVATH und
Mag. Stefan Markus Josef PFLEGERL
Bühlgründe 14

Bettina Maria GÖSCHL und Wolfgang TÖTSCHINGER
Sauerbrunnweg 10

## TAUFEN

Irene u. Jürgen Stranz
Gartenweg 13
KATHARINA ELISABETH

Daniela Franziska Gangl
u. Christopher Alois Sailer
Johann Lex Str. 1/2/7
JONAS CHRISTOPHER

Claudia u. Christian Harrer
Gladiolenweg 15
SEBASTIAN CHRISTIAN

Mag. Anita Margarete u.
Mag. Jürgen Hofer
Reitschachersiedlung 33/5
FILIP

Tanja u. Michael Gerhard Vollath
Eisenstädter Str. 53
LUKAS

Eva Maria u. Andreas LEOPOLD
Bachweg 8
STEFAN ANDREAS

## Verstorbene

Karl WEISZ
Eisenstädter Str. 94

Dr. Anton Johann HORVATH
Eisenstadt

Stefan Matthias ESCHBERGER
Parndorf

Hans KRENN
Triftgasse 3

Maria GEIGER, geb. Kozma
Wien

Robert WAGNER
Wiener Str. 102

# Geburtstagsfeier der 80-Jährigen

Die im Jahre 1930 geborenen Neusiedler feiern heuer ihren 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass findet am

**10.Oktober 2010, um 10:00 Uhr,**

in der Neusiedler Stadtpfarrkirche ein Dankgottesdienst statt. Im Anschluss an die hl.Messe treffen sich die Jubilare im **Gasthaus Vollath** zu einem gemütlichen Beisammensein mit Austausch von Erinnerungen „wie es früher einmal war".

Zu den Jubilaren zählen sowohl die in Neusiedl am See Geborenen, egal wo sie heute wohnen, als auch die derzeit in Neusiedl am See Wohnenden, egal wo sie geboren sind.

# Buchtipp

## Über uns im Himmel

**Bilder und Texte zum Vater Unser**

Texte von Eleonora Schulmeister

Textstelle aus dem Buch:

### Unserer Schuld Vergebung

Zuerst war die Welt Wunder über Wunder
dann hat der Mensch mit seinem Intellekt
in der Welt etwas bewegt
er hat Häuser und Strassen gebaut
er hat nicht auf die Natur vertraut
er strömte nach Reichtum und Macht
und hat die Wurzeln des Lebens veracht.
Der Mensch
er sah nicht das Wunder wie ein Blatt vom
Baum fällt wie singend die Quelle dem Wald
Märchen erzählt wie die Steine flüstern in
dunkler Nacht
wie der Berggipfel weich wird
wenn der Mond über ihm wacht
wie das Grün der Natur die Seele beglückt
Und wer hat dir Mensch dies alles geschickt.

ISBN: 978-3902119-24-1
Autorenverlag Gerbgruben
7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 50

# Zusammengeschlossen. Zusammen.Schluss

Es ist eigentümlich: Wenn sich Menschen zusammengeschlossen fühlen, tauchen ganz gegensätzliche Gefühle in ihnen auf. Die einen sind glücklich, am Ziel angekommen. Sie glauben, jetzt ist unsere Beziehung unzerreißbar, jetzt sind wir endlich unbesiegbar.

Die anderen sind unglücklich, fühlen sich übertölpelt, ins Eck gedrängt, gezwungen zu einem Leben, das sie eigentlich nie wollten. Den Zusammenschluss sehen sie als eine Fessel. Sie ziehen sich zurück, werden verschlossen, verzweifelt, zornig, zynisch und wollen am Ende nur noch eines: Schluss machen.

Dabei haben sie den Zusammenschluss ja selbst gesucht, gewollt, waren zumindest am Anfang sicher nicht dagegen. Und eines Tages wachen sie auf und fragen sich entsetzt: Wo bin ich da hineingeraten, wo habe ich mich da eingeschlossen, eingesperrt? Hilfe!! Dabei kann es um alles Mögliche gehen, um eine Zweierbeziehung, eine Ehe; um die Zugehörigkeit zu einer Gruppe mit welchen Interessen auch immer; die Zugehörigkeit zu einer Gemeinde – zur Gemeinde Gottes.

Die Leute sind ja harmlos, lieb, aber der Mensch … ist ein Gfrast! Und mit so einem bin ich zusammengeschlossen? An so ein Gfrast, an solche Gfraster bin ich gekettet? Und das auf allerhöchsten Befehl? Im Johannesevangelium sagt der Herr Jesus: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ (Joh 13, 34-35)

Wenn das so einfach wäre, die Liebe einfach anzuschaffen! Ich würde ja gern lieben, aber kann ich es denn jetzt noch? Beleidigt, wie ich bin, verletzt wie ich bin, verärgert wie ich bin, ja direkt angeekelt wie ich bin? Ich bin. Ich. Ich hätte mich ja so gern untrennbar, unbesiegbar, zusammen sind wir unbesiegbar, gefühlt. Aber … Ich bin nicht schuld! Wie konntest DU nur, wie konntet IHR nur? Jetzt ist alles kaputt. Das lässt sich nicht mehr kitten und keiner macht den ersten Schritt. Keiner von EUCH!

Wo Menschen zusammengeschlossen sind, kommt immer Eifersucht auf, Neid, böse Gedanken, böse Worte, harte Herzen. Genau deswegen gibt uns Jesus ja „ein neues Gebot“. Deswegen hält er uns den Spiegel vor: Du hätschelst am liebsten nur deine eigenen Befindlichkeiten: deine Beleidigung, deine Verletztheit, deine Verärgerung, deinen Ekel. Und das aufgeklärte Gehabe deiner Zeit, der Zeitgeist, der Geist der Medien deiner Zeit, gibt dir begeistert recht. Steh dazu: ich … bin ja so arm, so missverstanden, so hinterhältig ausgetrickst worden! Jeder denkt nur an sich, bloß ich allein denk nur an mich. Jetzt bin endlich ich dran, nur ich! Meine seelische Not geht vor. Wo finde ich Heilung?

Im Basar der wohlfeilen Patentrezepte? Im Arsenal der punktgenauen Gewalttätigkeiten … ab morgen wird zurück geschossen? In den dunklen Verliesen der Verzweiflung und Resignation?

Sicher nicht! Heilung und Heil finde ich nur an einem Ort, in den Augen und in den Worten eines Menschen: Jesus von Nazareth. Er sagt: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.“ Was ist neu an dieser Liebe? So wie er hat niemand vor ihm geliebt und genau so auch keiner nach ihm. Er hat sich nicht um den Bauchnabel seiner Befindlichkeiten eingerollt, sondern voller Ehrfurcht aufgerichtet, aufrecht, dem Willen seines Vaters gehorcht.

Wie kann ich lieben, wenn ich verbittert, verletzt und zornig bin? Jesus hat den verweichlicht-mitleidigen

Blick immer nur auf sich selber gekappt. Endgültig. Er hat sich losgerissen aus diesem gefräßigen Sumpf und sich dem Gehorsam und der Ehrfurcht vor seinem Vater geöffnet. Warum soll ich den ersten Schritt zur Versöhnung machen, immer ich? – Weil es der Vater im Himmel so will; und weil es mein Herr Jesus so will! Und weil er in seiner Liebe zu mir längst und immer den ersten Schritt getan hat. Das ist das Neue an seiner Liebe und das will er auch von mir, weil er sich mit mir zusammengeschlossen hat. Daraus und nur daraus schöpfe ich die Kraft und Fähigkeit, so zu lieben wie er mich geliebt hat. Wenigstens so ähnlich, ungefähr so. Und das allein macht auf Dauer glücklich und unbesiegbar.

„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“ Im Kleinen, im Stillen, fast im Geheimen – oder auch einmal bei einem großen Fest. Getragen von dem Gefühl: Wir arbeiten zusammen wie ein wundervolles Uhrwerk; wir gehören zusammen, alle; und wir gehören alle zusammen Gott. Es ist schön, zu erleben, dass man sich doch aufeinander verlassen kann. Da übersehen wir auch großzügig einmal ein Sandkörnchen im Getriebe, weil wir plötzlich fühlen: Ja, auch ich bin ein Jünger, eine Jüngerin des Herrn Jesu. Und alles andere zählt nicht mehr.

Ich denke, davon war auch an unserem **19. Gemeindefest heuer am 12. September** etwas zu spüren. Es ist wieder – dank der vielen helfenden Hände - sehr gut über die Bühne gegangen. Zum dritten Mal durften wir in der Veranstaltungshalle feiern, und unter ihrem schützenden Dach haben wir uns alle sehr wohl gefühlt. Wir danken allen Gästen herzlich fürs

Kommen und Mitfeiern.
Für Speis und Trank war wieder liebevoll und reichlich gesorgt. Danke nochmals allen Helferinnen und Helfern, ohne die das Fest nicht so reibungslos verlaufen wäre.
Speziellen Dank an alle SpenderInnen, die uns mit Wein und einer Vielfalt an köstlichen Mehlspeisen versorgt haben. Ein Dankeschön auch der Neusiedler Stadtkapelle und dem Seeklang für die musikalische Bereicherung unseres Festgottesdienstes sowie der Volkstanzgruppe Gols und den Mitarbeiterinnen in der Kinderecke.
Das hervorragende Glanzlicht in unserem Gottesdienst war die Festpredigt unseres Bischofs, Dr. Michael Bünker. Dank auch Herrn Heinz Vegh für die Schaltung unseres Gottesdienstes in den Medien und Herrn Uli Gerhardt für die vielen schönen Bilder, die er während des Festes mit der Kamera eingefangen hat.

Ihr Pfarrer Walter M. Dienesch

**Leg ab den Tag,**
was kommen mag, ist noch fern.
Gib deiner Ewigkeit ein wenig von der Zeit
und Raum für deine Fragen.
Leg ab den Tag,
nimm all die Sorgen, die dich quälen,
und leg sie in die Schale,
die bereit in seinen Händen.
Was heute nicht getan,
das kann sich morgen wenden.

Anke Maggauer-Kirsche

# Caritas Haus St. Nikolaus - der Sommer geht zu Ende

Caritas
Diözese Eisenstadt

Viele freiwillige und hauptamtliche MitarbeiterInnen haben dazu beigetragen, dass das Frühjahr und der Sommer für unsere BewohnerInnen ganz schnell vergangen sind. Kaum war der Winter vorbei, ist er schon bald wieder da. Darum lautet unsere Devise – „wir feiern die Feste, wie sie fallen“, und viele Menschen unterstützen uns immer wieder dabei.

Am 13. April 2010 wurden wir von den SchülerInnen der 3. Klasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe zur bereits traditionellen „Frühlingsjause“ eingeladen. Wir wurden von den SchülerInnen abgeholt und wieder heimgebracht. Im Pannoneum wurde für uns eine festliche Tafel gedeckt und wir wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Durch die musikalische Darbietung auf der Geige bekam der Nachmittag eine ganz besondere Stimmung. Die Frühlingsjause im Pannoneum genießen unsere BewohnerInnen jedes Jahr. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen OrganisatorInnen, bei Frau Fachvorstand Wilfling und bei Frau Direktorin HR Ankerl bedanken.

### Muttertagsfeier

Unsere Muttertagsfeier wurde von unseren Seniorenbetreuerinnen und den freiwilligen Mitarbeiterinnen gestaltet. Es gab Muttertagskuchen, Musik und Muttertagsherzen für alle Mütter und Frauen.
Die männlichen Bewohner waren herzlich willkommen.

### Dämmerschoppen

Unser Dämmerschoppen am 28. Mai 2010 war heuer wieder ein gelungenes Fest. Um 16h begannen wir mit

der hl. Messe, anschließend gab es kulinarische Köstlichkeiten und musikalische Unterhaltung mit den „Flochländern“. Die BewohnerInnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen genossen das Fest bis in den späten Abend. Wir möchten uns nochmals bei allen Sponsoren, allen freiwilligen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen sowie bei allen Personen bedanken, welche mitgewirkt haben, dass dieses Fest gelingen konnte. Ein besonderer Dank geht an die „Flochländer“ - Musikanten, welche für einen guten Zweck spielten.

### Konzert

Am 29. Juni 2010 fand im Rahmen eines Generationsübergreifenden Projektes von der Musikschule Frauen-

kirchen in unserem Garten ein Konzert statt. Gespielt hat das Jungbläserensemble aus Jois unter der Leitung von Hr. Schwarzbauer Klaus. Es war ein herrlicher Tag. Die

Schattenplätze waren gefüllt, wir lauschten und genossen.

### Grillnachmittag

Am 22. Juli veranstalteten wir in unserem schönen Garten ein Grillfest. Dazu haben wir alle Mitarbeiterinnen (freiwillige und hauptamtliche), alle BewohnerInnen und

Tagesgäste sowie deren Angehörige eingeladen. Musikalisch unterhalten wurden wir wie jedes Jahr von Roland und Hans.

Frau Goldenits hat uns wieder (wie letztes Jahr auch schon) zu sich in ihren Garten eingeladen. Dort wurden wir mit Kaffee, Kuchen und Getränken verwöhnt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Frau Goldenits ganz herzlich bedanken.

### Heurigenbesuch

Anstatt der üblichen monatlichen Spaziergänge mit unseren freiwilligen MitarbeiterInnen haben wir diese im Sommer zu Heurigenbesuchen umorganisiert. Wir waren im

Juli und im August im Cafe „Jasmin“. Dort wurden wir mit Riesenbroten, Knabbereien, Bier und Spritzern verwöhnt. Das war ein Genuss für alle Beteiligten.

Ein Highlight ist noch zu erwähnen. Am 16. September 2010 hatten wir „Sautanz“. Es gab Krenfleisch mit Wurzel-

Restaurant
SONNENSTUBE

hotel wende
★★★★

**Mit unserem neuen Küchenchef Christian Mayrhofer weht ein frischer Wind durch unsere Küche!**

## Themenbrunch

**3. Oktober - Kürbisbrunch**
mit Kürbisschnitzen für die Kinder

**17. Oktober - Wildbrunch**
ein kulinarischer Streifzug durch das Revier

**7. November - Ganslbrunch**
zarte Ganserl frisch aus dem Ofen

**21. November - Afrikanischer Brunch**
Köstliches mit exotischen Gewürzen

Erwachsene 26,- Euro
Kinder bis 6 Jahre gratis!
6-12 Jahre pro cm = 0,1 Euro

## Familienbrunch
**jeden 1. & 3. Sonntag 12.00 - 14.00 Uhr**

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111
www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at

gemüse und Kren, Blunzn mit Kartoffeln und Kren sowie Bratwürstl mit Senf und frischem Brot. BewohnerInnen und MitarbeiterInnen haben gemeinsam vorbereitet und gekocht. Unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen haben für die musikalische Begleitung gesorgt und spielten passend zum Sautanz auf der Zieharmonika. Es war wieder ein wunderschönes Erlebnis für uns.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Personen und Mitwirkenden, welche uns immer wieder den Lebensabend erleichtern und verschönern, recht herzlich bedanken.
Erwähnen möchten wir an dieser Stelle alle unsere freiwilligen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen, die Lehrenden und SchülerInnen vom Pannoneum in Neusiedl am See, das Jungbläserensemble Jois, die „Flochländer", die MitarbeiterInnen vom Cafe Jasmin, Roland Kundinger und Hans Perlinger sowie unsere Angehörigen. All diese Feste und Aktivitäten konnten nur gelingen, weil wir **miteinander** gewirkt haben.

Die Zeit vergeht so schnell, sodass die nächsten Veranstaltungen schon wieder vor der Tür stehen.

Was gibt's bei uns demnächst?

### Vorschau und Einladung:
### 2. Nov. 2010:

Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen BewohnerInnen (seit dem November 2009).
Einladen möchten wir Sie schon jetzt zu unserem 6. Hauskirtag am

### 3. Dezember 2010

6. Hauskirtag im Haus St. Nikolaus. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch. Für uns ist es immer wieder etwas „Besonderes" , „Abwechslungsreiches" und „Schönes", wenn viele Menschen uns besuchen und uns am Leben und Geschehen außerhalb vom Haus St. Nikolaus teilhaben lassen……..und sei es durch Erzählungen……

### Unsere Dienstleistungen und Angebote im Überblick:

### Langzeitpflege

### Kurzzeitpflege

wenn Angehörige mal verreisen wollen, eine Auszeit benötigen oder die Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen aus anderen Gründen für eine befristete Zeit nicht möglich ist.

### Tageszentrum im Haus St. Nikolaus

Das Tageszentrum im Haus St. Nikolaus bietet älteren Menschen die Möglichkeit, tagsüber in Gemeinschaft professionell betreut und abends wieder zuhause in der gewohnten Umgebung zu sein.

Das Tageszentrum ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet, zum Kennenlernen bieten wir einen kostenlosen Schnuppertag an.
Die Kosten werden je nach Einkommen individuell berechnet. Es gibt als Unterstützung je nach Einkommen vom Land einen Förderungsbeitrag.
Die Tagesgäste können auch den hauseigenen Friseur sowie die Fußpflege auf eigene Kosten in Anspruch nehmen.
Als kostenpflichtiges zusätzliches Service bietet die Caritas je nach Wohnort die Abholung und Heimbringung von und zum Wohnort an.

Weitere Informationen oder eine Terminvereinbarung erhalten Sie unter
02167/20424-4500 – Frau Margarete Gingl
0676/837 30 750 – Heimleitung Frau Elisabeth Deutsch

### Hauskrankenpflege

Wenn Sie im Alter und bei Erkrankung in ihrer vertrauten Umgebung gepflegt und betreut werden möchten, kann Sie die Caritas mit ihrer mobilen fachgerechten Betreuung durch diplomierte Krankenschwestern, Pflegehelferinnen und Heimhelferinnen unterstützen.

Ein Termin zu einem kostenlosen Erstgespräch kann jederzeit vereinbart werden unter
0676/837 30 880 – Stützpunktleitung Frau Elisabeth Janda

Information und Beratung zu unseren Dienstleistungen können Sie sich auch direkt im Caritas Haus St. Nikolaus holen:

### Sekretariat

(Parteienverkehr Mo-Fr. 9h – 12h):
Tel. 0 21 67/ 20 424
**Wirtschaftliche Leitung DGKS Elisabeth Deutsch** Tel. 0676/ 83 730 750
**Fachliche Leitung Mag. Helena Balentovic-Grgurin** Tel. 0676/83 730 751
Bitte um telefonische Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch.

TREUHAND UNION
Dr. Demeter
Mag. Weiß
Steuerberater
A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17
Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com
www.treuhand-union.com/demeter

# Ein Jahr der Jubiläen bei Familie Alois und Eva Ensbacher

Am 21. September feierte Eva Ensbacher ihren 70. Geburtstag, am 20. November 2010 begehen Alois und Eva Ensbacher ihren 50. Hochzeitstag. Außerdem haben zwei ihrer Kinder heuer einen runden Geburtstag: Wolfgang den 40. und Johanna ihren 30. Geburtstag.

1946 kam Eva nach Neusiedl, nachdem sie mit ihrer Familie das ungarische St. Johann verlassen musste. Beide Eltern und ihre Schwester fanden Arbeit in der Ziegelei, wo die Familie auch eine Unterkunft bekam. Alois Ensbacher ist gebürtiger Neusiedler, er wohnte damals auf dem Hauptplatz 15, im Haus der Familie Treppo.

Neun Jahre lebte das Ehepaar Alois und Eva Ensbacher in der Unteren Hauptstraße 114, bis es 1969 in sein neuerbautes Haus auf dem Hirschfeldspitz einzog.

Alois Ensbacher arbeitete als Dachdecker bei der Firma Holper, ab 1963 dann als selbstständiger Dachdeckermeister.

Beide Eheleute erinnern sich noch gut an ihre Schulzeit in Neusiedl; Alois an die strengen Lehrer Titz und Zabiza und an Dechant Lex.

Eva besuchte die Klosterschule. Fenster putzen, Kohlen tragen und Boden schrubben standen auf der Tagesordnung, doch sie denkt gerne an die vielen Ordensschwestern, die damals als Lehrerinnen tätig waren.

Mit ihrer Heirat im Jahr 1960 haben Alois und Eva eine große Familie gegründet: Monika, 1961 geboren, eine gelernte Fotografin lebt heute in Mödling; der 1962 geborene Sohn Andreas besuchte die Handelsakademie und arbeitet bei Raiffeisen. Tochter Ulrike wurde 1969 geboren, besuchte die Klosterschule sowie die HBLA in Neusiedl, studierte Psychologie und arbeitet beim Psychosozialen Dienst in Neusiedl. Wolfgang, geboren im Jahr 1970, besuchte die Gastgewerbeschule, arbeitete in Wien (unter anderem beim „Steirereck"), sodann als Schiffskoch und ist heute Koch in der „Mole West" in Neusiedl. Tochter Johanna feiert heuer ihren 30. Geburtstag. Sie war am Konservatorium, studierte dann Violine und ist Magistra der Künste. Sie unterrichtet unter anderem in Neusiedl „Musikalische Früherziehung", ist als Vertretung Direktorin der Musikschule Mattersburg und Konzertmeisterin des Haydnorchesters.

Inzwischen können sich Eva und Alois Ensbacher an sechs Enkelkindern und einem Urenkel erfreuen.

Neben ihrer umfangreichen Arbeit in Haushalt und Kindererziehung findet Eva Ensbacher immer wieder Zeit für viel Mitarbeit in der Pfarre, bei der Katholischen Frauenbewegung, beim Pfarrcafe und für den Flohmarkt.

Die Neusiedler Nachrichten wünschen der jubilierenden Großfamilie alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

**Man muss sich**

durch die kleinen Gedanken,
die einen ärgern,
durchfinden zu großen,
die einen stärken.

Dietrich Bonhoeffer

SPARKASSE
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

# Grätzl –News

***Die Grätzl unserer Pfarre haben vor einiger Zeit Namen erhalten.***
***Für die Grätzl Eisenstädterstraße, Kloster, Weiherlauf, Seegärten, Bühlgründe, Reitschacher und Hausgärten suchen wir Kontaktpersonen und /oder Verantwortliche.***
***Wer sich ein wenig engagieren will, ist herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden!***

## Grätzleinteilung nach Namen und die Grätzlverantwortlichen

**Grätzl (1) HIRSCHFELD**
Kurzes Hirschfeld, Äußeres Hirschfeld, Hirschfeldspitz, Rot-Kreuzgasse, Wienerstraße ab Nr.64 (Fa. Berghofer)
Verantwortliche/r: Rosner Gerti, Ensbacher Eva

**Grätzl (2) EISENSTÄDTERSTRASSE**
Eisenstädterstraße, Bahnstraße, Ziegelofenweg, Saliterhof, Teichgasse, Sauerbrunnweg, Mittlerer Sauerbrunn, Oberer Sauerbrunn, Sauerbrunnweg, Am Seefeld, Seefeldgasse, Seefeldsiedlung, Römerweg, Keltenweg, Marc Aurel Straße
Verantwortliche/r : Ehrlich Josef

**Grätzl (3) GOLDBERG**
Berggasse, Goldberggasse, Wienerstraße bis Herberggasse, Herberggasse, Bergäckersiedlung
Verantwortliche/r : Denk Elisabeth

**Grätzl (4) HAUPTPLATZ/ OBERE HAUPTSTRASSE**
Hauptplatz, Obere Hauptstraße, Gartenweg, Alte Badgasse, Paulinerweg
Verantwortliche/r : Franck Ingrid

**Grätzl(5) KIRCHBERG**
Am Hausberg, Hausbergsiedlung, Am Tabor, Taborweg, Friedhofgasse, Kellergasse, Kirchbergweg,
Oberer -, Mittlerer -, Unterer Kirchberg, Kräftenweg, Lindenplatz, Holunderweg, Taborsiedlung
Verantwortliche/r : Stranz Michael, Strommer Christian

**Grätzl (6) KLOSTER**
Untere Hauptstraße (bis Kreuzung Seestraße), Kirchengasse, Am Anger, Feldgasse, Franz Lisztgasse, Gerichtsgasse, Satzgasse, Oberer Satzweg, Weinbergstraße, Peter Floridangasse, Gartenweg (unterer Teil)
Verantwortliche/r : Hess Maria

**Grätzl (7) KALVARIENBERG**
Kalvarienbergstraße, Josef Haydngasse (unterer Teil bis Nr.31/ 38), Kasernengasse, Paul Schmücklplatz, Kalvarienbergsiedlung
Verantwortliche/r: Reeh Gertrude, Holper Roswitha

**Grätzl (8) LEHMGSTETTEN**
Triftgasse, Weichselfeldgasse, Heidegasse, Teichbachweg, Lehmgstetten, Mexikosiedlung, Josef Haydngasse (oben ab Nr. 32/43), Kirschblütenweg, Sonnenweg, Rosenweg, Gladiolenweg
Verantwortliche/r : Zorn Walter

**Grätzl (9) KASERNE**
Untere Hauptstraße (ab Kreuzung Seestraße), Schottenaugasse, Augasse, Schlachthausgasse, Hintere Schlachthausgasse
Verantwortliche/r : Sattler Michaela

**Grätzl (10) WEIHERLAUF**
Weiherlaufsiedlung, Weiherlaufgasse, Windmühlgasse, Semmelweisgasse, Josef Hyrtlgasse, Lenauweg, Reitweg, Am Kalvarienberg
Gärtnereisiedlung
Verantwortliche/r : Leiner Helga

**Grätzl (11) SEEGÄRTEN**
Seestraße, Josef- Reichl -Gasse, Schilfweg, Deggendorfstraße, Seegärten, Pappelweg,
Segelhafen West, Refugium (Reiher , Fischer-, Schwanen-, Jäger-, Rohrdommel-, Schilfschneider-, Löfflerweg)
Verantwortliche/r : Gartner Maria

**Grätzl (12) BÜHLGRÜNDE**
Bühlgründe

**Grätzl (13) REITSCHACHER**
Reitschachersiedlung, Reitschacherstraße

**Grätzl (14) HAUSGÄRTEN**
Gartensiedlung, Gartenweg (Reihenhäuser, Wohnungen, Häuser P. Floridang. bis Seestr.),
Kardinal – Franz-König-Platz, Johann-Lex-Straße, Johann-Thullner-Straße, Maria-Theresien-Straße, Esterhazystraße
Verantwortliche/r : Hess Christiane, Halbritter Petra

Im Namen der Leserinnen und Leser bedanken wir uns bei den Kontaktpersonen und den Verantwortlichen für das Engagement im Grätzl und das Verteilen der NN.

NEU FÜR KONTAKTPERSONEN: Wir bitten Sie, Ihre Handynummer und/oder Mail-Adresse Herrn Strauss Gerhard zur Verfügung zu stellen. Er wird Sie dann rechtzeitig über den Erscheinungstermin der NN informieren.
Alle Kontaktpersonen, die den Abholtermin nicht wahrnehmen können, bitten wir, den Grätzlverantwortlichen zu kontaktieren oder die NN zum Verteilen nach dem Sonntag von der Kirche (Eingang hinten) abzuholen.

Die Grätzl in Zahlen:
In den 14 Grätzl erhalten ca. 3200 Haushalte die Neusiedler Nachrichten, verteilt von 180 Personen (Kontaktpersonen).

Maria Gartner, Strauss Gerhard

**Das Nein in mir**
verwandelst du Tag um Tag
in ein Ja.
Du willst von mir
nicht nur ein paar Bruchstücke,
sondern mein ganzes Dasein.

Frére Roger Schutz, Taizé

sinnlich baden
sinnvoll heizen
KAROLYI

100°C Wasser & 100% Komfort.

GROHE Red ®

Die Komfort-Technologie für 100°C und Kalt / Warm-Wasser aus einer Armatur.

- 100°C heißes Wasser, direkt aus der Armatur
- Zum Brühen, Blanchieren, Kochen und Reinigen
- Permanent verfügbar, ohne Wartezeit
- Spart Platz, kein Wasserkocher oder Kessel
- Gesicherter Griff und isolierter Auslauf
- Mit integrierter Kalt/Warm-Mischwasserfunktion

1 x Armatur - viele Möglichkeiten

GROHE

ENJOY WATER®

Still Mild Prickelnd

GROHE Blue ®

Kühles, frisches Wasser aus der hauseigenen Quelle.
Still. Mild. Prickelnd.

- Die Trinkwasserquelle für zu Hause
- Nie mehr Mineralwasserkisten schleppen
- Sehr guter Geschmack
- Umweltfreundlich
- Große Wasserauswahl:
  - Leitungswasser
  - Stilles Mineralwasser, gekühlt
  - Mildes Mineralwasser, gekühlt
  - Prickelndes Mineralwaser, gekühlt

www.grohe.at

# Neues und Erwähnenswertes von der Neusiedler Stadtkapelle

Ein kurzer Auszug aus unserem vielfältigen Sommerprogramm.
Mit einem abendlichen Ständchen wurde der Familie Rittsteuer zum 100-jährigen Wirtshausjubiläum gratuliert.
Weiters gab es einige Frühschoppen wie etwa beim Pfarrkirtag, Stadtfest, Basar des Behindertenförderungsvereines, Nezwerk-Eröffnung und beim evang. Gemeindefest.
Beim Dämmerschoppen in Weiden/See wurde zünftig musiziert.
Auch waren wir beim Bezirksmusiktreffen in Gols und beim Jubiläumsfest in Illmitz.
Der absolute Höhepunkt des Sommers war allerdings der Musikantenausflug nach Deggendorf. Gemeinsam mit der Stadtkapelle Deggendorf wurde an diesem Wochenende viel musiziert. Beginnend mit einem Standkonzert am Deggendorfer Stadtplatz, ging der erste Tag nach einem interessanten Stadtrundgang und einem gemütlichen Beisammensein mit den Deggendorfer Freunden bei bayrischen Spezialitäten und gemeinsamer Unterhaltungsmusik zu Ende. Der Sonntagvormittag wurde für die Generalprobe genutzt. Im wunderschönen Hof von Schloss Offenberg wurden beim gemeinsamen Konzert schöne Melodien wie etwa Rosen aus dem Süden, der Bolero von Ravel

Besten gegeben. Mit der Zusage für ein gemeinsames Konzert in Neusiedl haben wir am Montag, mit einem kurzen Abstecher nach München, die Heimreise angetreten.
Am letzten Sonntag im August waren wir mit Traktor und Wagen in unserer Stadt unterwegs und haben mit zahlreichen Neusiedlern und auch mit begeisterten Gästen auf verschiedenen Plätzen den Tag der Blasmusik gefeiert. Danke für den herzlichen Empfang.
Anlässlich seines runden Geburtstages wurde der langjährige Vereinsobmann Sepp Sattler zum Ehrenobmann der Stadtkapelle Neusiedl am See ernannt.
aber auch traditionelle Märsche zum Gemeinsam mit Frau Direktor Nora Feigl wurde ein neues Konzept für die Jugendarbeit erstellt und so wird es ab Oktober ein neues Jugendensemble unter der Leitung von Musikschullehrerin Franziska Forbecini geben. Wir freuen uns schon auf zahlreiche junge MusikantInnen.
Abschließend noch die Einladung zum ersten Bezirksmusikantenball am Freitag, 29.10. im Seerestaurant Neusiedl am See.
Reservierungen sind ab sofort bei Obfrau Renate Beck (Tel. 02167 8606) möglich.

Dachdeckerei · Spenglerei
HAIDER GmbH
PREFA
DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!
Dachdeckerei Haider GmbH
Eisenstädter Straße 3 · 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167/2277, Fax. 02167/21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664/2319096
Spengler: 0699/11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at
TOPDACH
BRAMAC
LEISTUNGSPARTNER

Wir steuern Ihren Erfolg
Kurt Lentsch
STEUERBERATER
Kurt Lentsch
A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT
SteuerForum Austria
SFA

# Sommer – Highlights der Volkstanzgruppe

Traditioneller Weise wurde auch heuer wieder die Volkstanzgruppe Neusiedl am See zur Teilnahme am Goldbergfest, am 26. Juni 2010, zu Gunsten des Roten Kreuzes eingeladen. In diesem Jahr vertraten uns unsere Jüngsten. Die Kindervolkstanzgruppe war mit großer Freude am Tanzen dabei und trug so zum Gelingen des Festes bei.

Von 23. bis 25. Juli 2010 begleitete die Volkstanzgruppe Neusiedl eine Delegation der Gemeinde Nickelsdorf in die Partnergemeinde Geretsried in Bayern. Zum Jubiläum der Stadt, wo auch andere Partnerstädte geladen waren, sollte ein großer Festzug abgehalten werden, der vorerst witterungsbedingt verschoben werden musste. Und die Geduld der Veranstalter wurde belohnt! Bei herrlichem Sommerwetter zogen die Tanz-, Musik und Vereinsgruppen mit zum Teil sehr aufwändig dekorierten Wagen und in schönen Trachten, begleitet von zahlreichen Schaulustigen durch die Stadt zum großen Bierzelt. Ein Gottesdienst vollendete den Festakt und stimmte uns auf ein gemeinsames Mittagessen ein. Es wurde bis in die späten Abendstunden getanzt und gesungen, alte Bekanntschaften gepflegt und neue Freundschaften geknüpft.

Kaum zurück aus unserem Nachbarland, durften wir am 31. Juli 2010 der Trauung von unserem Mitglied Marlene Haider beiwohnen und auch unseren Beitrag zum festlichen Anlass beisteuern. Der traditionelle Riedlingsdorfer Hochzeitstanz vor der Kirche und später der Fackeltanz im Garten des Gasthauses bildete einen weiteren Höhepunkt während der Feier.

Nur eine Woche später, am 7. August 2010, stand nach einer einjährigen Pause das Stadtfest wieder auf unserem Programm. Die Mitglieder der Gruppe versuchten wieder einzelne Vorbereitungsarbeiten zu übernehmen, um die Teilnahme am Stadtfest gut über die Bühne zu bringen. Galt es doch das neue Motto „Tanzburg“ in die Tat umzusetzen. Ab 9 Uhr zeigten wir unser Können, und nicht einmal einsetzender Regen konnte uns vom Tanzen abhalten. Wir luden auch heuer wieder das Publikum zu unseren Workshops ein, um mit uns gemeinsam zu tanzen. Unser Minnesänger „Fritz von Haideboden“ und der Show-Act „Desperate housemen“ rundetet das bunte Programm ab und rissen unsere Gäste zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Auch unsere Jüngsten durften nicht fehlen und zeigten ihr Können. Somit wurde das Stadtfest auch heuer wieder für uns und hoffentlich auch für unsere Besucher zu einem unvergessenen Ereignis.

Zwei weitere Veranstaltungen forderten noch einmal unseren vollen Einsatz. Eine Einladung zum Geburtstagsfest von Petra Muth-Zinkl am 21. August 2010, wo wir als erster Preis vom Dirndlball eingelöst wurden. Dort durften wir nicht nur unser tänzerisches Können unter Beweis stellen, sondern auch unsere Backkünste, sorgten wir doch für das süße Buffet.

Einige Tage später, am 5. September 2010, waren wir eingeladen, die Volkstanzgruppe Nickelsdorf am Kirtag in Nickelsdorf zu unterstützen, was wir schon in den Jahren zuvor getan hatten und natürlich gern wiederholten. Nach dem erfolgreichen Tanzen verblieben wir auf dem Fest, um uns gemütlich zu unterhalten und das Tanzbein zu schwingen.

Nach diesem sehr aktiven Sommer freuen wir uns aber trotzdem auf die kommenden Tanzveranstaltungen und Auftritte, wo wir sicherlich wieder viel Spaß dabei haben werden unser Können zu üben und zu präsentieren.

Öffentlicher Notar
Mag. Thomas Holler
7100 Neusiedl am See · Kalvarienbergstraße 3 · Telefon 02167/2517

# Seniorenbund

Am 18. Juni war es wieder so weit, der Vorstand lud zu einem Gratisgrillnachmittag. Und wieder war Regen angesagt, so dass wir vom Grillplatz in die Veranstaltungshalle ausweichen mussten, was aber der guten Stimmung von 80 Damen und Herren des Seniorenbundes keinen Abbruch leistete. Bei Koteletts, Würsteln, Kuchen und Getränken unterhielt man sich bis in die Abendstunden.

Der heurige Sommerausflug führte 32 Damen und Herren am 6. Juli ins Südburgenland.

Zuerst konnten wir das Biomassekraftwerk in Güssing besichtigen, anschließend ging es mit dem Schrägaufzug auf die Burg. Nach einem guten Mittagessen und einer Burgführung ging es weiter nach Heiligenbrunn. Bei einer kurzen Wanderung gingen wir zum Ulrichsbrunnen, dessen Wasser heilende Kraft bei Augenleidem zugeschrieben wird. Weiters ging es durch das historische Kellerviertel mit seinen strohgedeckten Dächern, wobei der Rundgang mit einer Uhudlerweinverkostung abgeschlossen wurde. Gut gelaunt ging es nach Hause.

Am 13. Juli genossen 40 Mitglieder einen wunderschönen Sommerabend in der Reitercsarda. Bei Kesselgulasch und Geigenmusik, vorgetragen von Albin Janoska, seinem Primas Mario und der Hausherrin Manuela Fussi verging die Zeit viel zu rasch.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz, 38 Mitglieder fuhren am 18.Juli nach Koberdorf, wobei „Ein Sommernachtstraum“ zur Aufführung gelangte.

hagebau
KOLAR
DAS andere BAUGESCHÄFT
Kolar Baustoff-GmbH
7100 Neusiedl am See • Unt. Hauptstraße 79 • Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22 • www.kolar.co.at

# Pensionisten aktiv

Am 03.06.2010 fand unsere schon zur Tradition gewordene Bootsfahrt mit Grillen an Bord eines Bootes der Fa. Gangl statt .110 Mitglieder nahmen an dieser Veranstaltung bei herrlichem Wetter teil. Es gab ausgezeichnete Koteletts und Grillwürstel sowie viel Spaß und gute Laune.

Am 09.06.2010, Treffpunkt 0800 Uhr, schwangen sich 21 begeisterte Radfahrer auf ihre Räder und ab gings nach Breitenbrunn, wo mit der Radfähre nach Podersdorf übersetzt wurde.

Weiter gings mit dem Rad Richtung Illmitz, zurück nach Podersdorf, Weiden und Neusiedl am See. Eine kleine Radtour zur Vorbereitung auf die größere Tour, die im September stattfinden wird.

Vom 11.07. bis 16.07.2010 verbrachten 35 Mitgliedeer der Ortsgruppe eine wunderschöne Urlaubswoche im Waldviertel.Es gab sehr viel zu besichtigen,z.B. eine Fahrt nach Budweis und nach Cesky Krumlov. Cesky Krumlov wurde wegen ihrer Einzigartigkeit in das Verzeichnis der Weltkulturdenkmäler eingetragen und steht unter UNESCO-Schutz. Die mittelalterliche Burg und die Renaissance-Häuser in der Altstadt sind einen Besuch wert.

Ein Besuch des 1. Österr. Mohnmuseums sowie die Besichtigung der 1. Österr. Whisky-Brennerei fand ebenfalls statt. Beim Besuch einer Büttenpapiererzeugung konnte sich jeder einen Bund Papier schöpfen.Weiters wurde die Blockheide in Gmünd, das Zisterzienserstift Zwettl, die Rosenburg, das Loisium in Langenlois,das Fassldorf in Abschlag besucht. Von Abschlag ging es mit der Schmalspurbahn über den „Waldviertler Semmering“- die europäische Wasserscheide zwischen Schwarzem Meer und Nordsee nach Weitra, wo am Abend eine Nachtwächterführung stattfand.Den Abschluss dieser schönen Urlaubswoche bildete bei traumhaftem Wetter eine Donauschifffahrt von Krems nach Melk, wo der Bus auf uns wartete und wir die Heimreise antraten.

Der Grillnachmittag am 04.08.2010 bei der Neusiedler Csarda war wieder ein voller Erfolg. 140 Mitglieder fanden sich ein, um einen gemütlichen Nachmittag bei leckeren Grillspezialitäten der Fa. Renke zu verbringen.

50 Mitglieder der Ortsgruppe nahmen am Landeswandertag in Stegersbach teil, der am 27.08.2010 stattfand.

FITNESSSTUDIO
RESCH
www.fitness-neusiedl.at
7100 Neusiedl am See | Hauptplatz 29/2/2
T 0699 11 666 235

seit 1854
horvathdruck
druckerei · verlag
storch-etiketten
A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 02167/2722-0 · Telefax 02167/2722-12
ISDN 02167/5027 · horvathdruck@utanet.at
www.horvathdruck.at

**Sonntag 26. September**
Konzert der Zentralmusikschule Neusiedl am See
"Yes we can" Drums-Strings and more
Sporthauptschule Neusiedl am See, 16:00 Uhr
**Freitag 1. Oktober**
Fußball Regionalliga Ost: NSC 1919 - SC Ostbahn XI
Sportplatz, 19:00 Uhr
**Samstag 2. Oktober**
Konzert der Gruppe "herztöne" mit Verena Göltl
haus im puls, 20:00 Uhr
**Sonntag 3. Oktober**
Blutspendeaktion des Roten Kreuzes,
Feuerwehrhaus, 9:00 - 12:30, 13:30 - 16:00 Uhr
**Montag 4. Oktober**
Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße
**Mittwoch 6. Oktober**
355. Lieteraturstammtisch- Autorenrunde
Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:30 Uhr
**Samstag 9. Oktober**
Vernissage Ausstellung W.Göschl, J.Göschl, K.Göschl
Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:30 Uhr
(Ausstellungsdauer: bis 31.10.2010)
Kabarett mit Reinhard Nowak: Mama
haus im puls, 20:00 Uhr
**Mittwoch 13. Oktober**
Medizin im Puls: Gewichtsreduktion durch Metabolic Balance haus im puls, 19:00 Uhr
**Freitag 15. Oktober**
Fußball Regionalliga Ost: NSC 1919 - SK Rapik Amateure Sportplatz, 19:00 Uhr
**15. - 17. Oktober**
Neusiedler Kunstblicke Mode, Taschen, Schuhe, Schmuck in künstlerischer Begleitung haus im puls,
Freitag.: ab 18:00 Uhr Samstag: 14:00 - 20:00 Uhr, Sonntag: 14:00 - 18:00 Uhr Samstag 16. Oktober Wein & Menü, Weingut Haider, 17:00 Uhr
Neusiedler Autorenlesung mit Buchpräsentation
Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:30 Uhr
**Mittwoch 20. Oktober**
Medizin im Puls: Bandscheibenvorfall Therapie konservativ, operativ haus im puls, 19:00 Uhr
**Samstag 23. Oktober**
Original Burgenländischer Sautanz mit der "Sautanzmusi"
haus im puls, 19:00 Uhr
Opernkonzertabend mit Maja Weitz (SF) u. E.Versalainen (SF) Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:00 Uhr
**Sonntag 26. Oktober**
Nationalfeiertag, Familienwandertag der Naturfreunde,
Start 10:00 Uhr Kalvarienbergpark (12 km)
keine Anmeldung, keine Teilnahmegebühr
**Freitag 29. Oktober**
Literarische Lesung mit Ch. Greller
Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:00 Uhr
1. Bezirksmusikantenball
Seerestaurant "Da Marco"
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Jakobsweg - Pfad der Sehnsucht [Diavision von Josef Puchinger], haus im puls, 20:00 Uhr
**Samstag 30. Oktober**
Konzert und CD Präsentation mit "The Desert Boats"
haus im puls, 20:00 Uhr
**Dienstag 2. November**
Krämermarkt, vormittags in der Kalvarienbergstraße
**Mittwoch 3. November**
356. Literaturstammtisch- Präsentation des Bd. 2/10 "Gerbgruben Literatur" Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:00 Uhr
**Freitag 5. November**
Fußball Regionalliga Ost: NSC 1919 - 1. SC Sollenau
Sportplatz, 19:00 Uhr
**Samstag 5. - 6. November**
Martiniloben, Tage der offenen Kellertür
13 Neusiedler Weinkeller geöffnet von 17 - 22 Uhr:
**Samstag 6. November**
Nachtwächterrundgang "Auf den Spuren des Heiligen Martin" Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 1, 17:00 Uhr
Dauer: ca. 1,5 - 2,0 Std., Preis: 8,00 EUR/Erw., 4,00 EUR/Kind, Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
Anmeldung im Tourismusbüro T: 02167/2229 erforderlich
**Freitag 12. November**
Liederabend: Franz Göschl/Gertraud Beibl/Johannes Dragschitz, Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:00 Uhr
**Samstag 20. November**
"Wundervoll" - Weinshow mit Musik,
haus im puls, 19:00 Uhr
Klavierabend mit Elena Iwanova (BG):
Skrjabin, Chopin und Vernissage Art protis und Glaskunft von Milan und Andrae Jancovic (SK), Gerbgruben, Hauptplatz 50, 19:00 Uhr (Ausstellung bis 20.12.2010)
**Mittwoch 24. November**
Medinz im Puls: weiblicher Harnverlust
haus im puls, 19:00 Uhr
**Freitag 26. November**
Mistelverkauf der ÖVP Frauen vor dem Rathaus
ab 14:00 Uhr
**Samstag 27. November**
Konzertabend mit Wolfgang Wograndl
haus im puls, 20:00 Uhr

## Veranstaltungskaleder der Stadtgemeinde Neusiedl am See
## www.neusiedlamsee.at

# IMPULSE IM HERBST

Bunt wie der Herbst - so präsentiert sich das neue Impulse Programm. Abwechslungsreich, kurzweilig, unterhaltsam.
Herzhaft zünftig geht es beim Original Burgenländischen Sautanz am 23. Oktober her. Musikalisch einheizen wird schon traditionell die D´Original Sautanzmusi.

Die Konzert-Highlights bilden in diesem Kulturherbst die „herztöne“, The Desert Boats & Special Guest Hocky“ und Wolfgang Wograndl. „herztöne“, das sind Verena Göltl, Antje Kohler, Harriet Müller-Tyl – drei außergewöhnliche Frauenstimmen, die am 2. Oktober im haus im puls von Spezialgast Richard Österreicher auf der Mundharmonika begleitete werden. „The Desert Boats“ frönen am 30. Oktober in bester britischer Tradition dem Rock´n´Roll und Wolfgang Wograndl präsentiert am 27. November eine Worldmusik-Show mit pulsierenden und zugleich berührenden Eigenkompositionen.

Zum Schmunzeln und Lachen lädt Reinhard Novak ein. In seinem Kabarettprogramm „Mama“ erzählt er von seinen Kindheitstraumata. Und weil er als Sohn genug gelitten hat, schlägt er jetzt zurück.

Ein Programm-Mix , der den Impulsefreunden im Herbst gehörig einheizt!

**www.impulse-neusiedl.at**

Architekten
Kandelsdorfer
ZT GmbH

Architekten
Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 02167/8049-0
Telefax 02167/8049-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen

Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beeidete Ziviltechniker

## Berichte der Stadtfeuerwehr

### 11.08.2010 – Brand eines Elektrobootes

Um 05:12 Uhr ging per Pager die Alarmierung zu einem Brand eines Bootes in der Deggendorfstraße ein. Beim Eintreffen am Einsatzort stand aus unbekannten Gründen ein Elektroboot, welches am Steg befestigt war, in Brand. Unter Anwendung von schwerem Atemschutz wurde der Brand von der Mannschaft mittels eines C-Rohrs gelöscht. Personen oder Gebäude waren zum Zeitpunkt des Ereignisses nicht gefährdet.
Die STF Neusiedl war mit 14 Mann/Frau und 4 Fahrzeugen (ELF, TLF4000 + 1000, KAT) im Einsatz.

### 01.06.2010 – 6 neue Bootsführer in der Stadtfeuerwehr

Am 01.06.2010 unter schwersten Bedingungen (Sturm und Regen) konnten 6 Feuerwehrmitglieder der Stadtfeuerwehr das Schiffsführerpatent 10m für Seen und Flüsse erfolgreich bestehen.
Die Ausbildung der 6 Matrosen wurde mit bestem Wissen und Gewissen von Horvath Werner und von Kommandant Kandelsdorfer Anton durchgeführt.

### Klosterkindergarten zu Gast bei der FF-Neusiedl am See

Nicht nur die Volksschulen aus Neusiedl am See sind gerne gesehene Gäste bei uns in der Feuerwehr, sondern auch die Kindergärten. Heute war der Klosterkindergarten mit einer Gruppe zu Gast.
Nach einer kurzen Begrüßung in der Gerätehalle zeigten wir den Kindern unsere Tanklöschfahrzeuge und die Geräte. Selbstverständlich durften die Kinder auch Helme probieren und die größeren Kinder konnten sogar unser kleines manuelles hydraulisches Rettungsgerät testen. Bei dem Atemschutzgerät, das sogar schwerer war als einige Kinder selbst waren wir erstaunt, dass die Kinder das Gerät schulterten.
Wegen des kalten und windigen Wetters mussten wir unsere Löschübung mit der Kübelspritze in die Waschbox verlegen. Hier stand aber zum Glück auch gleich eine Hütte bereit, die als Brandobjekt angenommen werden konnte.
Nach dem Gruppenfoto und einer kleinen süßen Stärkung machte sich die Gruppe wieder auf den Weg nach Hause.
Vielen Dank für den Besuch und bis zum nächsten Mal!

### Jugendgruppe Neusiedl/Weiden – eine sehr erfolgreiche Saison 2010

Begonnen haben die diesjährigen Jugendwettkämpfe mit dem Bezirksbewerb in Pama. Hier konnte unsere Jugend den 2-fachen Bezirkssieger nach Hause bringen und den Wanderpokal fix übernehmen.
Für die Landeswettkämpfe mit Jugendlager bereite man sich besonders vor, da hier auch die Teilnehmer am Bundesbewerb 2010 ermittelt wurden. In St. Margarethen wurden insgesamt 3 Tage verbracht. Am Bewerbstag konnte mit einer tollen Vorstellung sowohl in Bronze als auch in Silber jeweils der 2. Platz erzielt werden. In der Gesamttageswertung brachte dies sogar den 1. Platz. Dem nicht genug, konnte auch an dieser Stätte der Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause genommen werden. Aufgrund der tollen Leistung war natürlich auch die Teilnahme an dem diesjährigen Bundesbewerb in Micheldorf (OÖ) vom 27.-29.08.2010 somit fixiert.
Die Gruppe reiste mit ihren Betreuern bereits zwei Tage früher an, da für die Jugend ein Programm von den Betreuern zusammengestellt wurde (Hochseilgarten, Wurbauerkogel mit Panoramaturm, Sommerrodelbahn uvm.).

Der Bewerbstag selbst war total verregnet. Bei strömendem Regen mussten die Teilnehmer auf die Bahn. Hindernisbahn und Staffellauf standen unter Wasser. Trotz dieser widrigen Umstände meisterte unsere Jugend den Bewerb bis auf ein paar Fehler ausgezeichnet. Am Ende konnte der tolle 35. Gesamtrang erzielt werden.
An dieser Stelle möchten wir uns bei den Jugendbetreuern, den mitgereisten Eltern u. Fans sowie den Sponsoren - Gemeinde Neusiedl, Fa. Kandelsdorfer, Expert Pinetz -, welche der Gruppe einen namhaften Geldbetrag sowie T-Shirts gespendet hatten, bedanken.
Bis Redaktionsschluss wurden bereits 95 Einsätze abgearbeitet!!!

Besuchen Sie uns auch unter: www.ff-neusiedlamsee.at

# Rotkreuz-Nachrichten

## Hilfe für bedürftige Familien in Neusiedl

In einem gemeinsamen Projekt von Hitradio Ö 3 und Rotem Kreuz werden überschüssige Lebensmittel eingesammelt und weiter verteilt. „Verwenden statt verschwenden“ – unter diesem Motto sorgt die „Team Österreich Tafel“ dafür, dass einwandfreie Lebensmittel, die in Supermärkten nicht mehr verkauft werden können, bedürftigen Menschen gegeben werden und nicht einfach weggeworfen werden.
Überschüssige Lebensmittel, die Supermärkte, Gemüsehändler oder Bäckereien spenden, werden von freiwilligen Helfern eingesammelt und an Bedürftige weitergegeben.
Ausgabestelle: Pfarrheim Neusiedl am See
Zeit: Samstag von 11 bis 12 Uhr
Bereits über 40 Freiwillige beteiligen sich an diesem Projekt. 60 Familien werden bereits versorgt. „Am Anfang

ist die Hemmschwelle für die Leute sehr groß“, sagt Teamleiterin Ilse Buch. Wer aber einmal da war, kommt immer wieder.
In den ersten vier Monaten wurden achteinhalb Tonnen Lebensmittel verteilt. Ein Lagerraum befindet sich in der Veranstaltungshalle, den die Stadtgemeinde Neusiedl für diesen Zweck gratis zur Verfügung stellt.

### Blutspende

Bei der Blutspendeaktion am Neusiedler Stadtfest kamen 75 Personen um ihren Lebenssaft zu spenden! Wir sagen herzlich Danke!
Die nächsten Blutspende-Aktionen finden am 3.10.2010 sowie am 5.12.2010 jeweils von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:30 bis 16:00 Uhr im Feuerwehrhaus statt.
Außerdem findet am 30. 10. diesen Jahres die inzwischen schon Kult gewordene „Blutspendeparty“ statt. Vor dem Lokal „Bergwerk“ kann von 19:00 bis 22:00 Uhr Blut gespendet werden. Als Dank gibt es dafür freien Eintritt zur Party mit einigen Live Bands!

# Baustelle und Unterricht

***Trotz Bauarbeiten ist ein nahezu ungestörter Unterrichtsbetrieb möglich. Zeitliche und räumliche Abstimmung gewährleisten einen „störungsarmen“ Unterrichtsablauf.***

GYMNASIUM NEUSIEDL

**www.gymnasium-neusiedl.at**

Das Schuljahr 2010/11 startete am Gymnasium unter „neuen“ Rahmenbedingungen. Eine Großbaustelle prägt das Areal der Schule. An allen Ecken und Enden rauchen nicht nur die Köpfe der Schüler, sondern auch die Maschinen der Arbeiter.

„Wir sind gerade mittendrin, haben lange geplant, im Frühjahr begonnen und in den Sommermonaten mit voller Kraft gearbeitet“, beschreibt Direktor Mag. Walter Roth die Situation zu Schulbeginn. Durch gewissenhafte Planung und Koordination zwischen Direktion und Bauleitung konnten die Beeinträchtigungen auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Die lärm- und staubintensiven Tätigkeiten wurden alle in den Ferien ausgeführt. Der Abbruch der Aula und die Aushöhlung eines Klassentrakts wurden in den Sommerferien erledigt.

Außerdem wurden Fundamentierungsarbeiten getätigt und das Dach des Turnsaals vollständig erneuert.

Der Direktor hofft, dass der erste Bauabschnitt im Frühjahr – mit Beginn des zweiten Halbjahres fertig sein wird. „Dann ist die Schule wieder über die Aula betretbar. Denn zurzeit können wir diese nicht nützen. Wir haben für sechs Monate jetzt auch keinen Pausenhof und keine Garderobe. Deshalb dürfen die Schüler die Schule mit Straßenschuhen betreten“, erklärt Roth.

Während der Bauarbeiten sind 12 Klassen in Containern untergebracht. Dadurch kann der Unterricht in vollem Umfang abgehalten werden. Dabei verursachen die Container keinerlei Qualitätseinschränkung. „Im Gegenteil“, so Roth, „viele Kinder fragen mich, wieso gerade ihre Klasse nicht in einem Container unterrichtet wird.“

Die gesamte Sanierung ist in drei Bauabschnitte gegliedert und beinhaltet eine vollständige Neustrukturierung der Räume, die Erneuerung des Brandschutzes, eine barrierefreie Erschließung und die thermische Sanierung. Zusätzlich werden eine neue Aula, eine neue Bibliothek und Platz für die Nachmittagsbetreuung geschaffen.

Das Gymnasium Neusiedl wird nach diesen Umbauarbeiten also in völlig neuem Glanz erstrahlen. Dafür nimmt man die zwischenzeitlichen Beeinträchtigungen gerne in Kauf.

Direktor Roth freut sich über die Qualität der "Containerklassen".

Baubesprechung zwischen Direktor Roth und Polier Hafenscher

**Ich glaube,**
dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

Dietrich Bonhoeffer

# EU-MOBILITÄTSPROJEKT LEONARDO DA VINCI

**"Go Europe - Practical Training 2010"**

Kreta (IBEROSTAR CRETA PANORAMA&MARE), Rügen (GRAND HOTEL BINZ), Malta (GRAND HOTEL EXCELSIOR) – nur drei Destinationen unter vielen, die im heurigen Sommer Ziel unserer SchülerInnen waren: Nein, nicht um Urlaub zu machen, sondern um das am PANNONEUM in Theorie und Praxis Gelernte in der Realität des Berufsleben zu festigen, zu vertiefen und zu verfeinern. „Wir sind beide der Meinung, dass es die beste Entscheidung war ein Praktikum im Ausland anzutreten“ (Melissa Wurzinger & Melanie Moina im Originalton) – eine der Rückmeldungen der PraktikanntInnen, stellvertretend für eigentlich alle, die ihren Arbeitseinsatz im Ausland verbracht haben.

„Ihre PraktikantInnen erbrachten eine tolle Leistung und absolvierten die ihnen aufgetragenen Arbeiten mit großer Sorgfalt und tollem Einsatz“ – so sinngemäß die Zusammenfassung eines Briefes des Managements des GRAND HOTEL BINZ auf der Insel Rügen an Fachvorstand Studienrat Sepp Sailer, den schulischen Koordinator des Projektes Leonoardo da Vinci.. Und weiters: „Es würde uns sehr freuen, mit Ihrer Schule eine weitere und längerfristige Kooperation bezüglich Ausbildung von PraktikantInnen zu vereinbaren“.

Junge ÖsterreicherInnen als PraktikantInnen unterwegs im EU-Ausland, flexibel, sprachengewandt, einsatzfreudig, weltoffen – die SchülerInnen am PANNONEUM nutzen die Möglichkeiten, die ihnen eine mehr und mehr globalisierte Welt bietet und nehmen die Herausforderungen an, die diese Welt an sie stellt! Wir sind stolz auf euch! Diese Erfahrungen kann euch niemand mehr wegnehmen!

**www.pannoneum.at**

# Die „gute alte Zeit“ hautnah erleben – Geschichteunterricht einmal anders am PANNONEUM

50 VolksschülerInnen aus Zurndorf und aus Orth an der Donau unternahmen unter kundiger Anleitung der 3. Klasse der Höheren Lehranstalt für Tourismus am PANNONEUM eine Zeitreise der besonderen Art: Im Rahmen einer Exkursion in das Barockschloss Halbturn wurde Kutschen gefahren, wurde der Gameboy gegen Spielzeug aus dem 19. Jahrhundert getauscht, wurde mit echter Gänsefeder und mit Tinte geschrieben. Die Absicht, die dahinter stand: Volksschulkindern anhand von abwechslungsreich gestalteten, interaktiven Stationen, auf spielerische Art und Weise Geschichte erleben zu lassen! Sämtliche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten wurden von den SchülerInnen der 3AT gemacht – teilweise im Unterricht, ein großer Teil aber in der Freizeit. Ein Danke sei auch den Unterstützern dieses im Rahmen eines Wettbewerbs prämierten Projektes gesagt: Dem Bundesministerium für Unterricht, Kultur und Kunst (BMUKK), der Organisation Kulturkontakt Austria, der Frau Baronin Marietheres Waldbott-Bassenheim und dem Projektleiter Prof. Mag. Harald Ziniel.

# Österreichischer Jakobsweg - die 6. Etappe

Mauthausen verbindet jeder wohl eher mit dem Standort der Gedenkstätte – dass es auch ein schönes Städtchen ist, konnte das Pilger/innen-Team von Lehrer/innen und Freund/inn/en der Akademie der Wirtschaft Mitte September erleben, als sie von dort zu ihrer sechsten Etappe des Jakobsweges aufbrachen. Die traurige Vergangenheit holte uns jedoch am Samstag Morgen ein, als der Weg über die Gedenkstätte und die Todesstiege führte. Nach St. Georgen an der Gusen waren vom Donau-Radweg schon bald die Schornsteine der VOEST in Linz zu sehen, wo wir am Abend müde, aber gestärkt durch die gemeinsame Erfahrung am Hauptplatz ankamen.

Nach einem Besuch des Linzer Doms am Sonntag Morgen unterquerten wir die Nibelungenbrücke und gingen zum unvergesslichen Prinzensteig, der uns faszinierende Ausblicke auf die weit unter uns liegende Donau bescherte. Über Wilhering und die Wallfahrtskirche Dörnbach gelangten wir schließlich an unser Etappenziel Pasching bei Linz.

Wieder einmal haben wir gemeinsam einen Weg zurückgelegt, Höhen und Tiefen überwunden, gemeinsam gelacht und gejammert, um am Ende aufs Neue stolz zu sein, gemeinsam unser Ziel erreicht zu haben.

**www.akwi.at**

BANK BURGENLAND
Member of GRAWE Group
Neusiedl am See

# Sporthauptschule Neusiedl am See

## Schulbeginn…

Mit Schulbeginn besuchen etwa 70 neue Schüler die SHS Neusiedl am See – insgesamt sind es etwa 300 Jugendliche. Die Erwartungshaltung von Schülern und Eltern ist groß – das Team der SHS Neusiedl am See ist bestrebt, dieser gerecht zu werden. (Foto Lehrer)

Auch in diesem Schuljahr sind wieder viele Projekte und Veranstaltungen geplant – unser Ziel ist es, Unterrichtsinhalte so interessant und praxisnah wie möglich umzusetzen!

- Seit Jahren schon nimmt die SHS Neusiedl an Schulprojekten mit Partnern aus ganz Europa teil. Ende Oktober kommen SchülerInnen und LehrerInnen aus Belgien, Zypern, Großbritannien, Polen und Norwegen zu uns auf Besuch. Sie werden mit unseren Schülern den Unterricht besuchen und mit ihnen viel gemeinsam unternehmen. Im Laufe der kommenden Jahre werden auch unsere Kinder die anderen Staaten besuchen. Dies wird sicherlich für alle ein tolles Erlebnis, bei dem nicht nur die Fremdsprachenkompetenz gefördert wird (- of course we have to speak and write English!).
- Schon in der ersten Woche findet eine Besprechung mit Vertretern der WIBAG, dem Pflegeheim St. Nikolaus sowie der St. Martins-Therme statt. „Deine Chance – arbeiten in der Region“ lautet der Arbeitstitel des Projektes, das unsere 4. Klassen umsetzen werden. Doch auch die Zusammenarbeit mit vielen Betrieben und Institutionen im Bezirk wird weiter ausgebaut. Um unseren Jugendlichen optimale Information für ihren Weg nach der HS-Zeit zu bieten, planen wir wiederum die Abhaltung einer Bildungsmesse.
- Gemeinsam mit anderen Schulen ist für Dezember die Umsetzung eines Projektes mit musikalischem Schwerpunkt vorgesehen. Es wird sehr spannend sein zu sehen, wie die Jugendlichen (vom VS- bis Maturaalter) mit der Vorgabe „Musik – unsichtbare Begleiterin“ umgehen werden. Sie sind herzlich eingeladen, bei der Präsentation am 3.12.2010 in der SHS dabei zu sein.
- Theaterbesuche, Workshops mit außerschulischen Institutionen (PSD, Bundespolizei, Nezwerk, …), Dichterlesungen und und und sowie ganzjährige Veranstaltungen wie „Physik in der Praxis“, Textverarbeitung, Informationstechnologie, English-Conversation, Bildnerisches Gestalten und verschiedene Sprachangebote stehen unseren Schülern als Angebot zur Verfügung.
- Auch unseren Sportschülern steht ein weites Betätigungsfeld offen: Herr Marsano vom UYCND ermöglicht unseren Seglern auch die Zoom-Klasse kennen zu lernen; mit dem Brucker Leichtathletik-Klub wird eine Trainingskooperation eingegangen, die sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Hockeyverband weitergeführt. Ob Fußball, Badminton, Tischtennis, Tennis oder Volleyball – es gibt eine Reihe von Wahlmöglichkeiten für unsere SchülerInnen!

Damit alle Vorhaben umgesetzt werden können, ist vielfach ein neuer pädagogischer Ansatz notwendig. Fortbildung für alle KollegInnen ist ein unabdingbares Muss! Im Rahmen schulinterner Lehrerfortbildung wird ein Intensiv-Kurs zum Thema Klippertpädagogik von allen LehrerInnen besucht, unsere KollegInnen machen auch die Ausbildung im Rahmen des Projektes „Plus – das Suchtpräventionsprogramm“, zusätzlich werden Lehrveranstaltungen an der PH-Burgenland belegt.

Viele zusätzliche Aktivitäten und Projekte verdienten Erwähnung – allein der Platz reicht nicht. Wenn Sie aber Fragen haben, bitte ich Sie sich mit der SHS Neusiedl am See in Verbindung zu setzen: 02167 / 2441 11; hs.neusiedl@bildungsserver.com. Ich freue mich auf ein Gespräch.

Nikolaus Dinhof

SHS Neusiedl am See

**www.hs-neusiedl.at**

# Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

### Kloster-HS: Kennenlernwoche der 1a/1b

Bereits in den Ferien haben die künftigen Klassenvorstände der 1a und der 1b ein Konzept für den Schulbeginn erstellt. Sie griffen dabei eine Idee der Religionslehrerin auf.

Der Schulwechsel von der Volks- in die Hauptschule sollte erleichtert werden. Die Mädchen lernten einander, das Schulhaus, den Schulgarten und die Fachlehrerinnen kennen. Es gab auch viel Organisatorisches zu erledigen.

Besonders interessant aber war die gemeinsame Nacht in der Schule (9. bis 10. 9. 2010). : Bei der Rätselrallye stürmten alle in Kleingruppen durch Haus und Garten. Es gab Wissensfragen zu beantworten oder etwas zu entdecken bzw. aufzufinden. Bei Einbruch der Dunkelheit waren alle sehr hungrig. Frau Hessler hatte aber schon ein Abendessen vorbereitet.

Anschließend gab es noch einige Kennenlernspiele mit den Klassenvorständen (Hahn-M. E. und Ettl S.). Nach einem Besuch der Kapelle begaben sich dann alle in den Turnsaal zum Schlafen. Es wurde noch erzählt und viel gelacht und Sr. Paula kam kurz zu Besuch. Es war eine kühle Nacht. Zum Glück hatten die Eltern den Mädchen warme Decken und dicke Schlafsäcke mitgegeben.In der Früh kam Sr. Thekla zum Morgengebet. Danach genossen die Schülerinnen und ihre Klassenvorstände das leckere Frühstück im Kinderspeisesaal. Mehr oder weniger ausgeschlafen ging es dann ab in die Klassen.

Diese Kennenlernnacht war cool. Zum Schlafen war am darauffolgenden Wochenende Zeit genug!

### Wallfahrt zu Schulbeginn

Am 15. 9. 2010 fand im Rahmen der nun schon traditionellen Wallfahrt der Eröffnungsgottesdienst der Kloster-HS in der Basilika Frauenkirchen statt.

Wir meditierten die Themen:

+) Aufstehn

+) Aufeinander zugehn

+) Voneinander lernen, miteinander umzugehn.

**www.klosterschule.at**

**Das Nein in mir**
verwandelst du Tag um Tag
in ein Ja.
Du willst von mir
nicht nur ein paar Bruchstücke,
sondern mein ganzes Dasein.

Frére Roger Schutz, Taizé

BÖHM
Transport Ges.m.b.H.
MEHR ALS TRANSPORT
Recycling
7100 Neusiedl am See, Neubergstraße 1
Telefon 02167/2660, Telefax 02167/26609
Internet: www.boehm-transport.com
e-mail: office@boehm-transport.com

Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR
Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.
Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854

# Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Die 3. Klasse der Röm. Kath. Volksschule hat eine neue Klassenlehrerin bekommen.
Christine Ulram-Ziniel unterrichtete in Wien in einer Privatschule und wurde im Sept. 2010 ins Burgenland versetzt.
Am **Kennenlerntag** – 02. 09. 2010 – wurde die Klassenlehrerin von „ihren Kindern“ bereits herzlichst begrüßt.
Wir wünschen unserer Kollegin alles Gute und viel Freude beim Unterrichten an unserer Schule.

**www.klosterschule.at**

**UGOTSCHI –**
**Turnunterricht einmal anders**
Erfahrene Sportunion TrainerInnen unterstützen die Lehrerinnen der Röm. kath. Volksschule bei der Gestaltung des Turnunterrichtes.

Am 22. 06. 2010 fand bereits das UGOTSCHI – Bewegungsfest im Schulhof statt.
Am 13. 09. 2010 wurde im Turnsaal fleißig nach den Anleitungen der Trainerin geturnt.

An beiden Tagen wurde ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm gestaltet, das den SchülerInnen viel Freude und großen Spaß bereitet hat.

IHR TISCHLER ...MACHT'S PERSÖNLICH
Bau- und Möbeltischlerei
HITZINGER
CREATIVES EINRICHTEN
7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

# 10 Jahre internationale Schulpartnerschaften VS AM TABOR

Seit 1999 arbeitet die VS AM TABOR am europäischen Bildungsprogramm COMENIUS mit. Partnerschulen waren Schulen aus Norwegen, Finnland, Tschechien, Slowakei, Spanien, England, und Rumänien. Eine 10-jährige , andauernde Partnerschaft besteht mit der Schule in Polen.
Durch diese intensive Projektarbeit wurden die Schüler mit den verschiedenen Kulturen und Traditionen vertraut gemacht. Brieffreundschaften wurden gepflegt, Speisen der einzelnen Länder nachgekocht, Kinderbuchklassiker gelesen. Alles mit großer Freude und Begeisterung. Höhepunkt solcher Projekte war der Besuch der ganzen Klasse in der Partnerschule in Polen.
Ein anderes Ergebnis dieser Arbeit ist, dass die Schüler bemerkten, wie wichtig es ist, eine Fremdsprache zu beherrschen. Daher wird .in diesem Schuljahr an der VS AM TABOR in der COMENIUS Klasse ein Gegenstand auf Englisch unterrichtet.
Bereits zum vierten Mal wird auch in diesem Schuljahr unter Leitung von Roswitha Zeger ein Projekt mit dem Titel „SEARCH –SHARE - ACHIEVE- UNITY MAKES DREAMS COME TRUE“ durchgeführt. Neue Projektpartner sind Schulen aus Ungarn , Spanien, England , Italien und, wie schon die letzten zehn Jahre, Polen. Der Schwerpunkt dieser Arbeit ist die Beschäftigung mit der Geschichte Neusiedls.

# Eine neue Gemeinschaft wächst

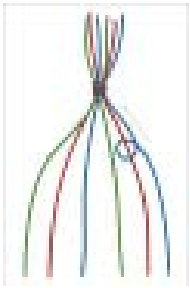
Der erste Schultag, der 6. September 2010, war nicht nur für 13 Schüler/innen zwischen 6 und 10 Jahren und 4 Kindergartenkindern ein besonderer Tag. Pädagogen, Kinder und Eltern betraten an diesem Tag „Neuland“. Die neue Privatschule „Lebensschule“ (Obere Wiesen 11) öffnete in Neusiedl am See ihre Pforten. Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski und Pfarrer Walter Dienesch begleiteten die neue Schulgemeinschaft in das neue Schuljahr.
Als Bibeltext für die Eröffnungsfeier wurde Mt 7,14-27 „Vom Haus auf dem Felsen“ gewählt. Jedes Kind durfte seine Bitten und Wünsche aussprechen. Auch die Eltern wurden dazu eingeladen ihren Kindern gute Worte auf den Weg in den neuen Lebensabschnitt mitzugeben. Eltern wollen ihren Kindern einen guten Grundstock, ein Fundament für ihr zukünftiges Leben mitgeben. Sie können ihre Kinder nicht ein Leben lang

begleiten und beschützen. Doch sie wollen ihnen den Weg in die Eigenständigkeit erleichtern, damit sie später ihr Leben selbst meistern können und ihr Leben glückt. Diese „Lebensschule“ mit ihren Lernbegleitern soll den Kindern eine gute Basis für die Zukunft bieten und christliche Werte vermitteln.
Als Symbol gestalteten sie gemeinsam das Schulkreuz, das an die Eröffnung der Schule erinnern soll. Im Rahmen der Feier segnete der Stadtpfarrer das neue Schulgebäude und die neue

# Ein buntes „Nezwerk der Freundschaft“

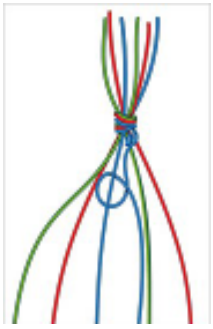
## Querstreifenmuster

Es gibt Dutzende Möglichkeiten, solche kunstvollen Bänder zu knüpfen. Am einfachsten ist das Querstreifenmuster.



## 1. Schritt

Schneidet von jedem der drei Knäuel zwei etwa 80 Zentimeter lange Fäden ab. Verknotet diese sechs Schnüre miteinander, sodass oberhalb des Knotens noch etwa zehn Zentimeter Schnur stehen bleiben. Schiebt eine Sicherheitsnadel durch den Knoten und heftet euch das Bänderbündel ans Hosenbein. Ordnet die Fäden wie auf dem Bild rechts an.



## 2. Schritt

Nun beginnt das Knüpfen: Schlingt den rechten blauen Faden um den roten links daneben und zieht den Knoten nach oben hin fest. Wiederholt diesen Schritt. Nur durch den Doppelknoten entsteht ein Knubbel – und der blaue Faden wandert um eine Position nach links.

## 3. Schritt

Verknotet den blauen Faden auf dieselbe Weise mit seinem grünen Nachbarn, dann mit dem anderen blauen – und immer so weiter! Wenn ihr mit dem blauen Faden ganz links angekommen seid, ist der erste Querstreifen fertig! Beginnt den zweiten Streifen mit dem roten Faden, der ganz rechts liegt.

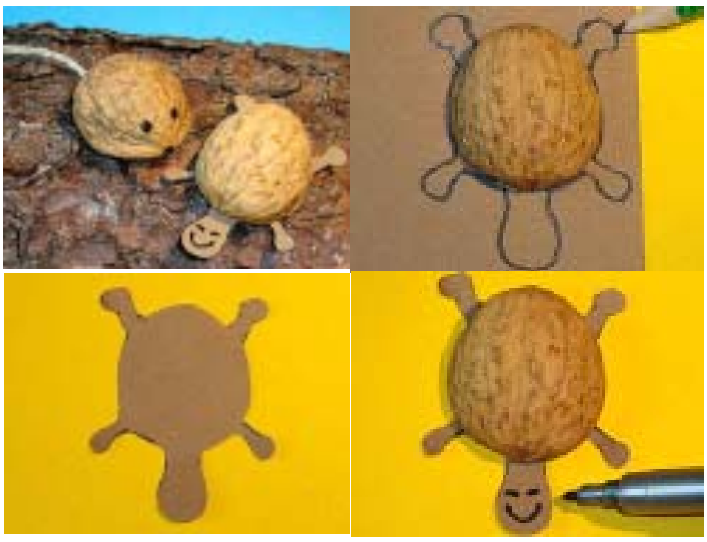
## 4. Schritt

Knüpft so lange Querstreifen um Querstreifen, bis das Freundschaftsband um euer Handgelenk reicht. Dann teilt ihr die sechs Fäden auf und flechtet aus jeweils dreien einen kleinen Zopf. Löst den Knoten am oberen Ende und flechtet aus diesen Fäden ebenfalls zwei kurze Zöpfe. Die vier Zöpfe dienen als Verschluss.

## Aus Nussschalen Schildkröten basteln

### Du benötigst dafür:

- Walnussschalen, (Messer)
- Tonkarton
- Bleistift, Filzstifte
- Schere, Klebstoff
- Halbiere ein paar Nüsse mit Hilfe eines Messers.
- Zeichne auf Tonkarton den Umriss einer halben Nuss, plus einen Kopf und 4 Beinen.
- Klebe die Schale auf den Schildkrötenumriss
- Male zum Schluss noch ein Gesicht auf



**Nächster Kleinkindergottesdienst am 10.10 um 10 Uhr**
**kigo.stadtpfarre.at**

# Das NEZWERK ist eröffnet!!!

Am 11. September war es nach knapp zweijähriger Bautätigkeit endlich so weit. Das Nezwerk konnte feierlich eröffnet werden.

Der offizielle Teil begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, welcher von Generalvikar Dr. Johannes

Kohl gemeinsam mit Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski, Dechant a.D. Franz Unger sowie Msgr. Dr. Franz Hillinger gehalten wurde. Dabei drehte sich alles um das Thema „Bauen“. Zahlreiche Hinweisschilder, die vor Baustellen warnten sowie Mischmaschinen, Schaufeln und Besen veranschaulichten das in den letzten Jahren Geleistete. Doch nicht nur Bauen, sondern auch das „Vernetzen“, das „Ne(t)zwerken“, war ein Thema. Dazu bekamen alle Messbesucher bei der Kommunion Fäden ausgeteilt, die sie dann zu einem großen, die ganze Kirche erfüllenden Netz knüpfen sollten. Im Anschluss daran fand die offizielle Eröffnung und Segnung des Gebäudes statt. Neben Peter Goldenits, dem Obmann des Nezwerks, hielt auch 2. LT-Präs. Bgm. Kurt Lentsch sowie NR Erwin Preiner eine Festrede. Alle betonten die Wichtigkeit eines solchen Projektes und wünschten dem Nezwerk für die Zukunft alles Gute.

Die zahlreichen Besucher konnten danach bei Sekt, Grammelpogatscherl und Salzstangerl die Räumlichkeiten besichtigen. Alle zeigten sich begeistert und beeindruckt von den gelungenen Umbauarbeiten und der modernen, ansprechenden Architektur. Während die einen noch Runden durch das Nezwerk drehten, saßen die anderen schon bei gutem Essen und Freibier beim Frühschoppen in der Friedhofgasse, wo erstmals so ein Fest

stattfand. Dank des moderaten Wetters und der guten

Stimmung waren alle Tische besetzt und man konnte es sich richtig gut gehen lassen und sich stärken. Das war auch nötig, da es bereits ab 17 Uhr weiterging mit „the likely lads“ und „mike reagan“, die im Hof des Nezwerks für gute Stimmung sorgten und den Abend stimmungsvoll ausklingen ließen.
Das gesamte Team vom Nezwerk möchte sich bei allen Besuchern, Unterstützern und Firmen, aber vor allem

bei allen Mitgliedern bedanken, dass dieses tolle Projekt so erfolgreich umgesetzt werden konnte!
Damit ist aber nicht etwas beendet, im Gegenteil, jetzt geht´s erst los: Seit 13. September hat das Nezwerk von 15 bis 19 Uhr (MO – FR) für Jugendliche ab 12 Jahren

geöffnet. Und außerhalb dieser Zeiten kann es von allen Interessierten angemietet werden. Falls Sie also Lust haben, während des offenen Betriebes vorbeizuschauen oder die Räumlichkeiten mieten wollen, sind wir gerne für Sie da:
Email: nezwerk-neusiedl@gmx.at
Telefon: 0680-2149494

Besuchen Sie uns auch unter:
**www.nezwerk-neusiedl.at**

# Wallfahrt 2010 der „Jungen Erwachsenen“ nach Mariazell

Auch dieses Jahr sind die Jungen Erwachsenen wieder unterwegs auf Wallfahrt nach Mariazell, und zwar das Wochenende von 24. bis 26. September. Da der Marsch von Neusiedl aus für diese Zeit etwas weit wäre, fahren wir am Freitag mit Autos bis nach Schwarzau, wo wir einen gemütlichen Abend bei der „Bacherlwirtin“ verbringen. Am Samstag geht´s zum Aufwärmen gleich übers „Gscheidl“ und dann entlang der Stillen Mürz bis nach Frein, von dort weiter über eine wunderbare Alm nach Schöneben. Unsere Tagesetappe endet in Mooshuben, wo wir bei der „Mooshubner Sigi“ (= Forellenwirtin) übernachten. Am Sonntag gehen wir dann noch ca. 2 Stunden bis Mariazell, wo wir feierlich einziehen und um 10.00 Uhr Heilige Messe feiern. Danach ist als Abschluss ein gemeinsames Mittagessen bei den „Drei Hasen“ geplant. Abfahrt nach Neusiedl ist dann ca. um 13.30 Uhr.

# PFARR OPEN AIR 2010

Am Samstag, dem 28.August war es endlich wieder so weit: das alljährliche Pfarr Open Air der Katholischen Jugend stand vor der Tür! Leider machte uns heuer das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund des schlechten Wetters musste unsere Veranstaltung diesmal im „Kulturstadl HausimPuls“ stattfinden. Diese tat jedoch der guten Stimmung an diesem Abend keinen Abbruch. Um ca. halb 9 eröffnete die Bezirksband „The Gunners“ mit einer Akustik-Session das Pfarr Open Air.
Danach sorgte die ebenfalls aus dem Bezirk stammende Band „still.“ mit rockigen und ruhigen Tönen für ausgelassene Stimmung. Als dritter Act heizte die Band „Tortuga“, eigens für das Open Air aus Wien angereist, dem Publikum mit ihrem mitreißenden Sound ein. Den krönenden Abschluss bildet „DJ Snagga“, der mit seinen Beats den „Kulturstadl“ zum Tanzen brachte. Bei Speis & Trank genossen die Besucher die musikalischen Darbietungen und den weiteren Verlauf des Abends. Wir freuten uns sehr, dass trotz des schlechten Wetters so viele Besucher gekommen waren. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern und den Bands bedanken und hoffen im nächsten Jahr auf ein Pfarr Open Air, das auch tatsächlich im Freien stattfinden kann.

**Eventankündigung:**
Benefiz-Lesung
für das „NEZWERK“
Jakob Perschy & Michael Hess
Musik: [sa?ndho:sn]
Freitag, 8. Oktober 2010, 19 Uhr
im Pfarrheim Neusiedl am See
Eintritt: Freie Spende

Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen (Fotos, Termine, etc.) gibt es auf unserer Homepage **www.kj-kjs-neusiedl.at** oder unserer **Facebook-Seite „Katholische Jugend Neusiedl“.**

# Katholische Jugend Neusiedl am See

Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs startet auch das Team der Katholischen Jugend wieder mit der Jugendarbeit. Nach der Sommerpause finden nun auch wieder regelmäßig die Jugendstunden in den einzelnen Jahrgangsgruppen statt. Hierbei ist es unser Ziel, den Jugendlichen Raum und Zeit für gemeinsame Aktivitäten zu geben. Welche Aktivitäten das sind, bestimmt die Gruppe selbst. Neben SingStar- oder DVD-Abenden werden die Jugendstunden manchmal auch nur dazu genützt, um gemütlich miteinander zu plaudern und aktuelle Themen zu bereden. Oftmals stehen auch gemeinsame Ausflüge oder Projekte auf dem Plan der einzelnen Jugendgruppen. Für uns steht vor allem das WIR- Gefühl im Vordergrund. Wir möchten als große Gruppe gemeinsam eine schöne Zeit erleben und Spaß haben. Wenn auch du einmal eine Jugendstunde besuchen möchtest, dann melde dich einfach bei einem der JugendleiterInnen. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen, Teil unserer Gemeinschaft zu werden! :-)

# Jungscharbeginn

Mit dem Schulanfang startete auch das Team der Katholischen Jungschar mit viel Elan in ein neues Jungschar - Jahr. Wir durften viele altbekannte, aber auch viele neue Gesichter in der Jungschar begrüßen – dies freut uns ganz besonders! Wir hoffen, auch während dem Schuljahr noch viele neue Gesichter kennenzulernen.
Unser Ziel ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich mit Freunden zu treffen, gemeinsam schöne Stunden beim Basteln oder Spielen zu verbringen. Das Gemeinschaftsgefühl steht hierbei im Vordergrund – wir möchten als Gruppen Spaß haben und zusammen eine lustige Zeit verbringen. Alle Kinder sind herzlich willkommen!
Die Jungscharstunden finden an Samstagen, außer an Ferien- oder Feiertagen statt.

# Jungschar Gruppeneinteilung 2010/2011

| Mädchen | | | | Buben | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | Uhrzeit | GruppenleiterIn | | Klasse | Uhrzeit | GruppenleiterIn | |
| 2. VS | 14:00 – 15:00 | Gloria Gasser | JS1 | 2. VS | 14:00 – 15:00 | Melanie Klein<br>Martin Nagy<br>Dennis Popovici | JS2 |
| 3. VS | 14:00 – 15:00 | Stefanie Kugler<br>Theresa Gangl | Bühne | 3.VS | 14:00 – 15:00 | Julia Klein<br>Maximilian Völk | Stüberl |
| 4. VS | 15:00 – 16:00 | Frankky Tostmann<br>Liliane Niederhauser | Stüberl | 4. VS | 14:00 – 15:00 | Bettina Scheidl<br>Thomas Gangl<br>Alexander Ensbacher | gr. Raum |
| 1. HS/Gym.<br>2. HS/Gym. | 15:00 - 16:00 | Magdalena Peck<br>Laura Kupka | JS1 | 1. HS/Gym.<br>2. HS/Gym. | 15:00 – 16:00 | Florian Ensbacher<br>Günther Thiel | JS2 |
| 3. HS/Gym.<br>4. HS/Gym. | 15:00 – 16:00 | Cornelia Stranz<br>Barbara Böhm | Nezwerk | 3. HS/Gym.<br>4. HS/Gym. | 15:00 – 16:00 | Felix Horvath<br>Jakob Kast | Freitag Stüberl |

* Die Gruppenstunden finden jeden Samstag außer Ferien- und Feiertage statt !

# Jungscharlager 2010 - Die sieben Weltwunder

Das diesjährige Jungscharlager stand heuer unter dem spannenden Thema „Die sieben Weltwunder“. Vom 17. bis zum 24. Juli begaben sich 38 Kinder und 12 Leiter auf die Reise nach Schottwien.
Das Ziel: Spiel, Spaß, Freude, Action – und das eine ganze Woche lang!
Auch in diesem Jahr war das Programm voll von lustigen Aktivitäten wie dem Ausflug ins Freibad, vielen spannenden Geländespielen oder altbekannten „Jungscharklassikern“ wie dem Casinoabend oder der „Hausrallye“.
Nachdem wir am Samstag in Schottwien angekommen waren, wurden die Zimmer bezogen und dekoriert. Danach machte man sich in den Wald

auf, um bei der „Gruppenleitersuche“ seinen Gruppenleiter ausfindig zu ma-

chen. Zusammen wurden lustige Gruppenplakate gemalt, die am Abend den anderen Jungscharkindern präsentiert wurden.
Da dieses Jahr das Wetter bei fast all unseren Outdooraktivitäten mitspielte, konnten wir bei herrlichem Sonnenschein das tolle Freibad besuchen. Einige Faule ließen sich die Sonne auf den Bauch scheinen, während die Sportlichen unserer Gruppe den Beachvolleyballplatz bis zur letzten Minute ausnützten. Auch der angelegte Badeteich und die beiden Rutschen wurden von uns den ganzen Nachmittag benutzt.
Die Geländespiele, die Dienstag und Mittwoch auf unserem Programm standen, machten den Kindern besonders Spaß. Zusammen wurde die ganze Welt bereist: immerhin musste dafür gesorgt werden, die 7 Weltwunder vor Bösewichten zu beschützen! Die teils kniffligen und schwierigen Aufgaben konnten allesamt von unseren Jungscharkindern gelöst werden, sodass die sieben Weltwunder auch heute noch an ihrem gewohnten Platz in gewohnter Schönheit stehen. :-)
Der Dienstag stand ganz im Zeichen des Filmes. Am Vormittag wurden in den Gruppen Handlungen überlegt, die anschließend verfilmt wurden. Am Abend, als man sich die Filme im Aufenthaltsraum gemeinsam ansah, stand eindeutig fest: die nächsten Oscars können kommen, denn niemand macht solche Filme wie unsere Jungscharkinder! Dafür wurden sie auch von unseren als extra aus Hollywood eingeflogenen Stars mit Süßigkeiten und Preisen gewürdigt.
Am Mittwochabend stand ein weiteres Highlight des diesjährigen Jungscharlagers auf dem Plan: das traditionelle

Casino öffnete seine Pforten. Die meisten Kinder hatten viel Glück im Spiel und konnten ihre gewonnenen Münzen gegen Unmengen von Süßigkeiten eintauschen.
Am Donnerstag besuchte uns der Pastoralassistent unserer Pfarre Thomas „Harry“ Harrer mit seiner Familie. Gemeinsam feierten wir eine schöne Andacht, die musikalisch von Harry und Jakob umrahmt wurde. Hierfür wurden bereits am Vortag Kerzen verziert, ein Altartuch gemalt und kleine Erinnerungsgeschenke gebastelt, die im Zuge einer Meditation verteilt wurden.
Am vorletzten Tag des Jungscharlagers gab es natürlich auch wieder den „Tag der Rache“ (eigentlich ist dieser aber überflüssig, weil die JungscharleiterInnen ohnehin nur lieb und nett sind.. ). Die Jungscharkinder konnten sich Aufgaben für ihre LeiterInnen ausdenken, die diese dann bewältigen mussten. Unter anderem musste man um die Wette laufen, Äpfel aus einem eiskalten Becken tauchen, Schwedenbomben mit Senf gefüllt essen oder Geschicklichkeitsaufgaben erfüllen. Die Rache war den Kindern eindeutig geglückt!!!
Als die Dämmerung einbrach, wurde es für alle ziemlich aufregend, da am Abend die „Jungschardisco“ auf dem Programm stand. Laute Musik von DJ Julia und DJ Chrisi sowie kühle Getränke und Tänzerinnen heizten den Kindern, aber auch den LeiterInnen gehörig ein. Der von den JungscharleiterInnen einstudierte Tanz zum Sommerhit „Kabinenparty“ gefiel den Kindern besonders gut. Im Abschluss an die Disco wurden an unsere ältesten Jungscharkinder, die nächstes Jahr leider schon zu alt sind, um wieder auf das Lager mitfahren zu können, kleine Abschiedsgeschenke übergeben. Wir sind jedoch froh, viele dieser ehemaligen Jungscharkinder nun als Jungscharhelfer im neuen Schuljahr begrüßen zu dürfen!
Als es am Samstag hieß, sich voneinander zu verabschieden, fiel es allen sehr schwer, da man doch zusammen eine wirklich schöne Woche verbracht hatte.... Doch als man wieder in Neusiedl ankam und alle wieder bei ihren Familien waren, war man doch wieder froh, endlich daheim zu sein.
Das Jungscharteam möchte sich herzlich bei allen Kindern, LeiterInnen, Helfern, Harry & Familie und selbstverständlich auch dem großartigen Team „Küche“ für die gemeinsam verbrachte Woche bedanken!
Wir hoffen, dass euch die Woche viel Spaß gemacht hat, und wir hoffentlich viele von euch auch in den Jungscharstunden im Herbst wieder sehen werden!

Das Team der Katholischen Jungschar

## Diaabend der Kath. Jungschar

Am 13. November ist es wieder so weit: der alljährliche Dia – Abend der Jungschar steht vor der Tür! Präsentiert werden die Fotos des Jungscharlagers 2010 in Schottwien sowie die selbstgemachten Filme der Jungscharkinder. Dieser bietet den Eltern die Möglichkeit, sich ein Bild vom Jungscharlager zu verschaffen, während sich die Kinder an die schöne zusammen verbrachte Woche zurück erinnern können.
Der Diaabend beginnt um 19 Uhr und findet im Pfarrheim Neusiedl statt. Das Team der Katholischen Jungschar freut sich auf das Kommen vieler Eltern und Jungscharkinder.

# Firmung 2010/2011
# Jahresthema Vernetzung

Am liebsten schreibe ich das Wort „Nezwerk“ falsch, den dann schreibe ich es richtig in Neusiedl. Überall , wo ich grüne Farbe sehe oder ein verändertes Wort finde, denke ich an das Projekt „Mesnerhaus“. Ein Netz zwischen den Bäumen erinnert uns an ein Spinnennetz. Aber ein solches Netz gibt es nicht nur in der Natur, sondern auch in der Welt der Technik. Hier gibt es ein Netz von Computern, ein Netzwerk, wo verschiedene Stellen miteinander vernetzt sind.
Vernetzungen sind überaus wichtig in unserer Zeit und auch einfach zu bekommen. Innerhalb einer halben Stunde habe ich in „facebook“ mehr als 100 Freunde gefunden, die ich noch nie gesehen habe. Aber eines war besonders komisch, viele andere Personen waren mir bekannt und passten zu meinem Profil . Die Welt wird uns zu klein!
Aber es gibt noch viele „Nezwerke“. Unser Firmlinge werden sich im Sakrament der Firmung mit dem Hl. Geist und seinen Gaben vernetzen. Am 3. Oktober beginnt wieder die Firmvorbereitung und wir knüpfen ein neues Netz in unserer Gemeinde.
Das Netz soll uns und uns mit unserem Glauben neu verbinden, es soll uns auffangen und Sicherheit bieten, es soll uns neue Beziehungen erfahren lassen und uns über die Firmvorbereitung hinaus Heimat bieten.
Gott hat in Jesus das Netz schon lange geknüpft. Lasst uns daran weiterknüpfen!

Los geht’s liebe Firmlinge, wir knüpfen an unserm Netz!

# Willkommen beim Flohzirkus!

Ab September ist es auch bei uns wieder so weit! Die Flöhe vom Flohzirkus treffen sich wieder jede Woche zum Singen, Tanzen, Spielen und Lachen! Wir Flöhe sind zwischen sechs Monate und drei Jahre alt und jeden Montag um 10:00 Uhr öffnet sich im Pfarrheim der „Flohzirkusvorhang“. Da finden wir uns mit einer Begleitperson (Mama, Papa, Oma, Tante…) zusammen um gemeinsam Lieder zu singen, Kinderreime zu sprechen und zu tanzen. Nach dem Sesselkreis und dem Tanzen freuen sich die Kinder dann schon aufs Spielen. Hier können erste Kontakte geknüpft werden und auch mal andere Spielsachen als zu Hause ausprobiert werden. Daneben bleibt für die Mamis, Papis oder Omis auch noch Zeit zum Plaudern oder für einen Kaffee. Auch für die Kinder steht bei jedem Treffen eine kleine Jause bereit. Natürlich feiern auch kleine Flöhe schon gerne Feste. Darum kommt zu uns auch der Nikolaus, wir machen eine kleine Weihnachtsfeier und ein Faschingsfest. Manchmal wird auch schon gebastelt. Im Sommer treffen wir uns bei Schönwetter am Spielplatz beim Altenwohn- und Pflegeheim Haus St. Nikolaus oder im Seebad.
Die Organisation vom Flohzirkus wird von Neusiedler Eltern übernommen. Dabei wechseln wir uns jede Woche mit der Gestaltung der Gruppentreffen ab - alle sind eingeladen mitzuwirken. Aktuelle Infos zum Flohzirkus und zu unseren Treffen werden außerdem beim Pfarrheim ausgehängt.
Wir freuen uns jedenfalls schon auf viele neue Flöhe, die gerne mit uns singen, tanzen und Spaß haben wollen!

# SC Hagebau Kolar Neusiedl am See 1919

## RLO-Team

Anfang August begann wieder die Herbstsaison in der RLO. In der Übertrittszeit hat sich nicht allzuviel getan. Martin Bruck kehrt zu seinem Stammverein, dem SC Frauenkirchen zurück und Patrick Kienzl zieht es nach Wien, zur Vienna. Neu beim NSC sind Matthias Maak (SC Magna Wr. Neustadt), Daniel Seper (SV Oberwart) und Philipp Kummer (SC/ESV Parndorf). Das Team des NSC startet recht gut in die Meisterschaft. Mit 3 Siegen, 2 Untentschieden und einer Niederlage aus 6 Spielen, liegt der SC Hagebau Kolar Neusiedl am See auf Platz 6 der Tabelle. Highlight der bisherigen Saison war das Derby gegen unseren Nachbarn, dem SC/ESV Parndorf. Wie schon im Frühjahr wurde Parndorf mit 4 : 2 besiegt. In der Pause lagen die Parndorfer noch mit 2 : 0 in Führung, aber in einer furiosen zweiten Halbzeit ist es dem Club noch gelungen das Spiel zu drehen. Der absolute Saisonhöhepunkt fand aber schon im Juli statt. Denn dem NSC ist es gelungen mit dem FC Arsenal London einen der besten Clubs der Welt nach Neusiedl zu holen. Vor 5000 Zusehern unterlagen die Neusiedler dem Weltklasseteam von Trainer Arsen Wenger mit 4:0.

**www.scneusiedl.at**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15 | Di., 2010-08-17, 19:30 | SC Neusiedl 1919 - FK Austria Wien (A) | 2:0 (1:0) |
| 1 | Sa., 2010-08-21, 17:00 | SC Columbia - SC Neusiedl 1919 | 0:0 (0:0) |
| 2 | Sa., 2010-08-28, 16:00 | SC Neusiedl 1919 - Wiener Sportklub | 0:2 (0:0) |
| 4 | Fr., 2010-09-03, 19:00 | SC Neusiedl 1919 - SC/ESV Parndorf | 4:2 (0:2) |
| 5 | Fr., 2010-09-10, 19:30 | FC Waidhofen/Y. - SC Neusiedl 1919 | 2:2 (1:1) |
| 6 | Fr., 2010-09-17, 19:00 | SC Neusiedl 1919 - SC Ritzing | 3:2 (3:0) |
| 3 | Di., 2010-09-21, 19:00 | Admira (A) - SC Neusiedl 1919 | |
| 7 | So., 2010-09-26, 16:15 | SV Mattersburg (A) - SC Neusiedl 1919 | |
| 8 | Fr., 2010-10-01, 19:00 | SC Neusiedl 1919 - SC Ostbahn XI | |
| 9 | Fr., 2010-10-08, 19:00 | FAC Team für Wien - SC Neusiedl 1919 | |
| 10 | Fr., 2010-10-15, 19:00 | SC Neusiedl 1919 - SK Rapid (A) | |
| 11 | Fr., 2010-10-22, 19:30 | SV Schwechat - SC Neusiedl 1919 | |
| 12 | Fr., 2010-10-29, 18:00 | ASK Baumgarten - SC Neusiedl 1919 | |
| 13 | Fr., 2010-11-05, 19:00 | SC Neusiedl 1919 - 1. SC Sollenau | |
| 14 | Fr., 2010-11-12, 19:30 | SV Horn - SC Neusiedl 1919 | |

## 1 b – Youngsters

SC Neusiedl 1 b = 1 A. Das Neusiedler Fohlenteam ist sensationell in die Meisterschaft (2. Liga Nord) gestartet. Das jüngste Team der Liga liegt nach 7 Runden mit 16 Punkten und einem Torverhältnis von 11 : 0 an der Tabellenspitze.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Fr., 06.08.2010, 19:30 | Siegendorf – NSC 1919 1 b | 0:0 | (0:0) |
| 2 | Sa., 14.08.2010, 17:00 | NSC 1919 1b - USV Halbturn | 2:0 | (0:0) |
| 3 | Sa., 21.08.2010, 17:00 | SC Gattendorf - NSC 1919 1b | 0:1 | (0:0) |
| 4 | Fr., 27.08.2010, 18:30 | NSC 1919 1b - ASV Zurndorf * | 3:0 | (2:0) |
| 5 | So., 05.09.2010, 16:00 | SC Trausdorf - NSC 1919 1b * | 0:3 | (0:1) |
| 6 | Sa., 11.09.2010, 16:00 | NSC 1919 1b - Leithaprodersdorf | 2 :0 | (2:0) |
| 7 | So., 19.09.2010, 16:00 | SC Apetlon - NSC 1919 1b | 0 :0 | (0:0) |
| 8 | Sa., 26.09.2010, 16:00 | NSC 1919 1b - FC Mönchhof | | |
| 9 | Sa., 02.10.2010, 16:00 | UFC Tadten - NSC 1919 1b | | |
| 10 | Sa., 09.10.2010, 15:00 | NSC 1919 1b - UFC St. Georgen | | |
| 11 | Sa., 16.10.2010, 18:00 | ASV Steinbrunn - NSC 1919 1b | | |
| 12 | Sa., 23.10.2010, 15:00 | NSC 1919 1b - St. Margarethen | | |
| 13 | So., 31.10.2010, 14:00 | SK Pama - NSC 1919 1b | | |
| 14 | Sa., 06.11.2010, 17:30 | FC Illmitz - NSC 1919 1b | | |
| 15 | Sa., 14.11.2010, 14:00 | NSC 1919 1b - SC Breitenbrunn | | |

# Wir laden alle recht herzlich ein

**Sa. 25. September**
*19 Uhr Vorabendmesse*

**So. 26. September – 26. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst*
*19 Uhr Abendmesse*

**Sa. 2. Oktober**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 3. Oktober - 27. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Familiengottesdienst*
*15 Uhr Start der Firmvorbereitung*
*18 Uhr Kinder-, Jugend- und Firmlingsgottesdienst*

**Sa. 9. Oktober**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 10. Oktober- 28. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 8*
*10 Uhr Kleinkindergottesdienst*
*18 Uhr Abendmesse*

**Sa. 16. Oktober**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 17. Oktober - 29. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst gestaltet vom Lehrermadrigalchor*
*18 Uhr Abendmesse*

**Sa. 23. Oktober**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 24. Oktober - 30. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst*
*18 Uhr Abendmesse*

**Di. 26. Oktober – Nationalfeiertag**
*18 Uhr Abendmesse*

**Sa. 30. Oktober**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 31. Oktober - 31. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst*
*18 Uhr Abendmesse*

**Mo. 1. November - Allerheiligen**
*9 Uhr Gottesdienst*
*9:45 Uhr Totengedenken beim Kriegerdenkmal*
*17 Uhr Abendmesse anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung*

**Di. 2. November - Allerseelen**
*9 Uhr Allerseelenmesse für alle Verstorbenen unserer Pfarre*

**Sa. 6. November**
*18Uhr Vorabendmesse*

**So. 7. November - 32. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Familiengottesdienst*
*18 Uhr Kinder-, Jugend- und Firmlingsgottesdienst*

**Do. 11. November, Festtag des Hl. Martin, Diözesan- u. Landesfeiertag**
*18 Uhr Gottesdienst anschl. Weinsegnung*

**Sa. 13. November**
*18 Uhr Vorabendmesse*
*19 Uhr Diaabend vom Jungscharlager*

**So. 14. November– 33. Sonntag im Jahreskreis**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Grätzlmesse, Gr. 10*
*10 Uhr Kleinkindergottesdienst*
*18 Uhr Abendmesse*

**Sa. 20. November**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 21. November- Christkönigssonntag**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst, Vorstellung der Ministranten, Aufnahme der Jungscharkinder*
*18 Uhr Abendmesse*

**www.stadtpfarre.at**

**Sa. 27. November**
*18 Uhr Vorabendmesse und Adventkranzweihe*
*- Eröffnung Adventbasar im Pfarrheim*

**So. 28. November - 1. Adventsonntag**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst*
*18 Uhr Kinder-, Jugend- und Firmlingsgottesdienst gestaltet von den Chiquitas*

**Mi. 1. Dezember**
*6:30 Uhr Rorate*

**Fr. 3. Dezember**
*6:30 Uhr Rorate*

**Sa. 4. Dezember**
*18 Uhr Vorabendmesse*

**So. 5. Dezember- 2. Adventsonntag**
*9 Uhr Gottesdienst*
*10 Uhr Gottesdienst*
*18 Uhr Abendmesse*
*Mo. 6. Dezember*
*15 Uhr Gottesdienst mit Nikolaus-Kindersegen*

**Für alle Kontaktpersonen:**

**Die NN 4/2010 erscheinen Sa. 27. Nov. 2010**
**Redaktionsschluss für NN 8/2010: Mo. 8. Nov. 2010**

**Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche:**

*Jeden Sonntag, 10,30 Uhr*

**Ansonsten:**
Kindergottesdienst:
Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst:
Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr
Gemeindegottesdienst:
Jeden 2. und 4. Sonntag, 10:30 Uhr